

# Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 69.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 2. Dezember 1920.

Nummer 10.

### Vom Bremer Baumwollmarkt.

Aus der „Weber-Zeitung“ vom 7. November 1920.

Bremen, 6. November. Nach vorübergehender Befestigung in New York und Liverpool, die in Liverpool noch vorgestern anhielt, ist der Weltbaumwollmarkt erneut in seine schwache Haltung zurückgefallen. Die Preise fielen am 5. November für November-Lieferung in New York auf 19,40 gegen 20,70 Cents am 29. Oktober, in Liverpool auf 14,84 Pence gegen 15,50 Pence am 29. Oktober. Bremen notierte (Abendnotierung mit Ausnahme von Sonnabend), mit beeinflusst durch die Verschlechterung der deutschen Valuta vom 30. Oktober bis 6. November einschließlich 48 bzw. 49 bzw. 50,50 bzw. 48,50 bzw. 51 bzw. 50,50 bzw. 48,50 M per Mlo für amerikanische Baumwolle fully middling good color and staple lolo. Das Bremer Geschäft war in der Berichtswache sehr schleppend. Einige wirklich zu laude gefommene kleine Geschäfte sind nicht erwähnenswert. Die Spinner halten zurück in der Erwartung, daß eine Wiederholung der Marktvaluta die Verbilligung der Weltmarktpreise für Baumwolle in den deutschen Baumwollpreisen stärker zum Ausdruck kommen läßt. Dem Bremer Markt neu zugeführt wurden in der Berichtswache bis 5. November 32,517 Ballen Rohbaumwolle. Ausgeführt wurden aus Bremen 17,129 Ballen. Der Bremer Baumwollvorrat stellte sich am 5. November dieses Jahres auf 72,698 Ballen gegen 72,610 Ballen am 29. Oktober. Schwimmend für Bremen sind zurzeit ca. 80,000 Ballen gegen 75,000 Ballen am 29. Oktober.

### Prämien-Liste der Vieh-Anstellung

Herr Louis S. Scholl, Sekretär der am 23. November hier abgehaltenen Viehausstellung, war so freundlich, uns die nachfolgende Prämienliste zu bringen. Alle ersten Preise waren \$3,00, die zweiten \$2,00 und die dritten \$1,00.

### Schweine.

Poland Chinas.  
Eber, über 2 Jahre alt: 1. Preis, Bruno Krehmeyer.  
Eber, unter 2 Jahren und über 1 Jahr: 1. Preis, Homer Frieze, 2. Preis, Roy Bremer.  
Eber, weniger als 6 Monate alt: 1. und 2. Preis, E. J. Weisser, 3. Preis, Roy Bremer.  
Sau über 2 Jahre alt: 1. Preis, E. Kramer, 2. Preis, Roy Bremer.  
Sau weniger als 2 Jahre und mehr als 1 Jahr alt: 1. Preis, Erhard Kuffner, 2. Preis, Erwin Schulz, 3. Preis, Homer Frieze.  
Sau unter 1 Jahr und über 6 Monate: 1. Preis, Erwin Schulz, 2. Preis, Bruno Krehmeyer.  
Sau unter 1/2 Jahr: 1. Preis, E. J. Weisser, 2. Preis, Roy Bremer.  
Duroc Jersey.  
Eber unter 1 Jahr und über 6 Monate: 1. Preis, Alex G. Floege.  
Sau unter 1 Jahr und über 6 Monate: 1. Preis, Alex G. Floege.  
Offene Klasse und Spezialpreise.  
Bruno Krehmeyer erhielt den Preis für den besten ausgestellten Eber, irgend einer Rasse, sowie auch den von County Demonstration Agent Geo. B. French gestifteten Spezialpreis für das beste, von einem Mitgliede der Boys' Big Club ausgestellte registrierte Schwein.  
E. Kramer erhielt den Preis für die beste ausgestellte Sau irgendwelcher Rasse.  
Sau mit Ferkeln: 1. Preis, E. J. Weisser, 2. Preis, Roy Bremer, 3. Preis, Erwin Schulz.

### Rindvieh.

Heredford.  
Bulle über 3 Jahre alt: 1. und 2. Preis, Satey Livestock Company.  
Bulle über 1 Jahr und unter 3 Jahre alt: 1. Preis, Henry Kompel.  
Bulle unter 1 Jahr: 1. und 2. Preis, Henry Kompel.  
Red Polled.  
Bulle unter 1 Jahr: 1. Preis, R. W. Linnart.  
Durham.  
Bulle über 3 Jahre alt: 1. Preis, Will Posey.  
Bulle über 1 Jahr und unter 3 Jahre alt: 1. und 2. Preis, Will Posey.  
Kuh über 1 Jahr und unter 3 Jahre alt: 1. und 2. Preis, Will Posey.  
„Grades.“  
Heifer: 1., 2. und 3. Preis, Bruno Jentich.  
Heifer, 1. Preis, R. W. Linnart.  
Kuh: 1. Preis, W. S. Adams.  
Kuh: 1. und 2. Preis, W. S. Adams.  
Heifer: 1. Preis, Will Posey, 2. u. 3. Preis, W. S. Adams.  
Voll Durham.  
Bulle über 3 Jahre: 1. Preis, C. Wuest.  
Jersey.  
Bulle unter 1 Jahr: 1. Preis, Edwin Simon.  
Holstein.  
Bulle über 1 und weniger als 3 Jahre alt: 1. Preis, Albert Soeffje.  
Offene Klasse.  
Milkshub, irgend ein Alter, irgend eine Rasse: 1. und 2. Preis, Edwin Simon.  
Grade Holsteins.  
Heifer: 1. Preis, Aug. Schleicher, 2. Preis, Jakob Friesenhahn, 3. Preis, Albert Soeffje.  
Grade Jerseys.  
Heifer: 1. Preis, Edwin Simon.  
Spezialpreis.  
Benno Friesenhahn erhielt den von County Demonstration Agent Geo. B. French gestifteten Spezialpreis für den besten von einem Mitgliede des Dairy Calf Club ausgestellten Holstein-Heifer.  
Pferde und Maultiere.  
Sengit: 1. Preis, Willie Schleicher.  
Zuchttiere mit Maultierfohlen: 1. Preis, Alfred Gaf.  
Maultier - Gespann: 1. Preis, Aug. Schulze jr., 2. Preis, R. W. Linnart, 3. Preis, August Schleicher.  
Maultier unter 1 Jahr: 1. Preis, Alfred Gaf.  
Schafe - Fleischrasen.  
Widder über 1 und unter 2 Jahren: 1. Preis, S. E. Mitgelt.  
Mutterschaf über 1 und unter 2 Jahren: 1., 2. und 3. Preis, S. E. Mitgelt.  
Angora - Ziegen.  
Bock über 2 Jahre alt: 1. und 2. Preis, R. A. Moeller.  
Bock über 1 Jahr und unter 2 Jahre alt: 1., 2. und 3. Preis, R. A. Moeller.  
Bock unter 1 Jahr: 1., 2. und 3. Preis, R. A. Moeller.  
Ziegen über 2 Jahre alt: 1., 2. und 3. Preis, Rochette Coreth.  
Ziege über 1 und weniger als 2 Jahre alt: 1., 2. und 3. Preis, Rochette Coreth.  
Ziege unter 1 Jahr: 1., 2. und 3. Preis, R. A. Moeller.  
Einfangen einer Ziege mit Lasso: 1. Henry Starb, 26 Sekunden; 2. W. S. Gardin, 27 Sekunden; 3. Otto Ohlrich, 29 Sekunden.  
Das mit Fett eingeschmierte Ferkel wurde nach aufregender Jagd von einem jungen Mann namens Frenkenbohmer eingefangen.  
In San Antonio ist Frau Rena Bonnet in ihrem 63. Lebensjahre gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, 4 Söhne, 3 verheiratete Töchter, 6 Enkel und 2 Schwägerinnen.

### Texasisches.

In Geronimo starb am 20. November nach kurzem Krankenlager Frau Karoline Heinemeyer, geb. Harborth, im hohen Alter von 85 Jahren, 7 Monaten und 11 Tagen. Sie war am 9. April 1837 im Herzogtum Braunschweig, Deutschland, geboren, und kam im Jahre 1853 mit ihren Eltern und Geschwistern nach Texas, wo die Familie sich in Guadalupe County niederließ. Am 26. Juli 1854 verheiratete sich die Verstorbenen mit Herrn Christian Heinemeyer, der ihr im Januar dieses Jahres nach 66jähriger glücklicher Ehe im Tode vorangegangen ist. Sechzig Jahre lang wohnte das Ehepaar auf seiner Farm nördlich von Geronimo, wo es alle die Mühsale und Beschwerden des Pionierlebens mit durchmachte. John Kinder entsprossen der Ehe worden vier den Eltern im Tode vorangegangen sind. Die sterbliche Hülle der Verstorbenen wurde auf dem Riverside Friedhof bei Seguin der Erde zurückgegeben; Herr Pastor S. Varnoske leitete die Begräbnisfeier. Nahträger waren die Herren August Menewinkel, Hermann Behrendt, Adolph Specht, Paul Moes, Hermann Vothe und Karl Voening. Die trauernden Hinterbliebenen sind zwei Söhne, die Herren Hermann und Adolph Heinemeyer, vier Töchter: Frau Anna Voening, Frau Lina Vormann, Frau Minna Haenfel und Frau Hermine Krueger, die Schwiegeröhne August Voening, Karl Vormann, E. R. Haenfel und Karl Krueger, die Schwiegermutter Frau Vertha Heinemeyer und Frau Emma Heinemeyer, 22 Enkel, 9 Urenkel und viele sonstige Verwandten.  
In San Antonio wurde Frau August J. Koettler, 55 Jahre alt, am Samstag Morgen von einem Automobil niedergeworfen, als sie im Begriffe war, in einen Straßenbahnwagen einzusteigen. Sie starb, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein.  
Der County Clerk von Bexar County hat Heiratsheime ausgestellt für Oskar L. Fischer und Julia A. Zimmermann, und für Roland Bellmar und Anna M. Weller.  
Im Hause der Brauteltern Herrn Paul Senz und Frau bei Lovernia wurden letzten Donnerstag Herr Frido Koepp und Frau Stella Senz von Herrn Pastor Nic Friesch getraut.  
Auf der J. Milam Dettus Ranch ungefähr zwölf Meilen von Coliad ist ein großer schwarzer Bär gefangen worden. Bei Comandante Peaf geführte das Tier in einer Nacht 17 Wunden; seine Spuren waren deutlich sichtbar. Eine große Jagd soll veranstaltet werden.  
In der Gegend von Corpus Christi soll es dieses Jahr ungewöhnlich viele Widbenten geben.  
Beim Brande eines Hauses in McQueeney am Freitag Nacht ein junger Mexikaner namens Pablo Moreno ums Leben. Der Mexikaner, wie es scheint, logierte in dem Hause und begab sich nochmal in das brennende Gebäude zurück, um sein Geld und seine Kleider herauszuholen.  
In Labernia ist Herr Charles B. Dieckow nach längerem Leiden im Alter von 48 Jahren gestorben.  
In Lockhart wurden Herr Henry Majur und Frau Rena Frenkenbohmer im Hause der Brauteltern getraut.  
Governor Hobby wurde auf seiner Reise nach der Hauptstadt Mexiko am Samstag Abend in Laredo aufgehalten, indem die J. & G. N. Bahn-Gesellschaft \$60,000 Bargeld als Sicherheit verlangte, ehe sie zugab, daß die Dinning Car und der Baggage-Wagen des Extrazuges in der Gegend gebracht wurden. Ein

Bankier in Laredo hinterlegte schließlich die geforderte Bürgschaft. Governor Hobby begab sich nach Mexiko um bei der Amtseinführung des kürzlich gewählten mexikanischen Präsidenten Alvaro Obregon zugegen zu sein. In seiner Begleitung befanden sich nebst Anderen auch Col. J. A. Chapa von San Antonio und Col. J. F. Wolters. Unser nächster Gouverneur Pat M. Neff reiste ebenfalls nach der Hauptstadt Mexiko. Der den Texanern zuteilgewordene Empfang war ein sehr herzlicher.  
Die gefanteten steuerbaren Berete im Staate Texas, vier Counties, die noch nicht berichtet haben, ausgenommen, beziffern sich auf \$3,385,000.000. Das Aflerment der erwähnten fehlenden vier Counties wir dauf \$5,000,000 geschätzt. Im letzten Jahre betrug das Aflerment für den ganzen Staat \$3,012,819,287.  
Beim Fahren über ein Eisenbahngelände in Flatonia letzten Donnerstag Abend blieb ein Automobil, in welchem sich zwei junge Männer und drei junge Damen befanden, mitten auf dem Geleise stehen; ein rückwärtsgehender Personenzug stieß gegen die Car und tötete den 29 Jahre alten Walter Brunner.  
Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Albert J. Schneider und Agnes Achterberg.  
In einem Hospital in Baltimore, Md., wohin er sich zur besonderen Behandlung begeben hatte, starb am Montag Herr Wilhelm Wpmann im Alter von 55 Jahren. Er war in Neu-Braunfels geboren und war lange Jahre in San Antonio als Apotheker thätig; vor etwa drei Jahren zog er sich vom Geschäft zurück. Er hinterläßt seine Gattin, eine Tochter, drei Brüder, Emil von San Antonio und George und Julius von San Francisco, und eine Schwester Frau Helene Baetge von Neu-Braunfels.  
Aus Geronimo wird uns berichtet: Am Mittwoch wurden von Pastor S. Varnoske getraut im Hause der Brauteltern Herrn und Frau Zachmuth: Herr Arthur A. Specht und Frau Meta Zachmuth. Die Traugeugen bei der feierlichen Handlung waren: Herr Eddy Specht und Frau Martha Specht, Herr Erwin Somerier und Frau Mariechen Krause.  
Im Hause der Brautmutter Frau Lodstedt bei Geronimo reichten sich die Hand zum Lebensbunde Herr Erwin Schuenemann und Frau Clara Lodstedt. Traugeugen waren Herr und Frau Anton Vohmert.  
Nach dem Trauakt wurden folgenden Kinder von Pastor Varnoske getauft: Silmar Erwin August Meyer, Sohn von Herrn Emil Meyer und seiner Gattin Anna, geb. Schuenemann. Die Paten des Kindes sind Herr und Frau Erwin Schuenemann, Herr August Schuenemann und Frau Clara Schuenemann.  
Helene Clara Lily Schumann, Tochter von Herrn Otto Schumann und Frau Minna, geb. Schuenemann. Die Paten sind: Herr und Frau August Schuenemann u. Frau Lily Harborth.  
Das Nachfolgende ist aus der am 29. November herausgegebenen Nummer des „Weckh News Letter“ der Baylor Universität in Waco überfetzt: „Daß das Vorurteil gegen die deutsche Sprache allmählich ausstirbt, ist aus der Zunahme in der Zahl der Deutschstudierenden dieses Jahr im Vergleich mit letztem Jahr ersichtlich. Diese Zunahme beträgt 50 Prozent. Doch wird noch ein Jahr oder zwei vergehen, ehe die Zahl der Deutschstudierenden wieder so groß ist wie vor dem Kriege. Im Jahre 1914 studierten hier fast zweimal so viele junge Leute Deutsch, wie jetzt. Neun Lehrkurse in dieser Abteilung werden die

ses Jahr offeriert, während letztes Jahr nur vier deutsche Lehrkurse gegeben wurden. Die mündliche oder direkte Methode wird beim Unterrichts im Deutschsprechen angewandt.“ — Baylor Universität ist die Universität der texanischen Baptisten.  
**Notiz.**  
An das Publikum!  
Um den Bewohnern von Neu-Braunfels bei Bränden in bester Weise dienen zu können, hat die Neu-Braunfels Feuerweh die folgenden Regeln und Bestimmungen angenommen, die von jedermann genau zu befolgen sind:  
1. Wird Feueralarm gegeben, so muß aller Verkehr auf den Straßen aufhören und es muß freie Bahn auf den Straßen geschaffen werden.  
2. Aktive Mitglieder der Feuerweh haben das volle Begerecht mit ihren Cars, ebenso wie die Feuerweh-Trucks.  
3. Nachdem die Feuerweh an der Brandstelle angelangt ist, wird die Regulierung des Straßenverkehrs vom Polizei-Chef und von der Feuerwärtsgewandter Personenzug stieß gegen die Car und tötete den 29 Jahre alten Walter Brunner.  
4. Nur aktive Feuerweh-Mitglieder besitzen das Recht, auf den Feuerweh-Trucks nach der Brandstelle oder davon zurück zu fahren.  
5. Es ist der Zweck der Feuerweh, den bestmöglichen, wirksamsten Dienst zu leisten, und um dieses zu bewerkstelligen, müssen wir die volle Mitwirkung der gesamten Einwohnerschaft haben.  
Neu-Braunfels Feuerweh.  
Waco ist nicht sein Bestes.  
Montag, den 6. Dezember, wird Loots Paka selbst — die berühmte hawaiische Musikerin und Sängerin in einem Konzert im Auditorium des Schulgebäudes die nächste Attraktion des Vocuum-Programms bilden.  
Der Ruhm dieser Künstlergesellschaft ist bereits vor ihrer Ankunft in diesem Lande durch die wundervollen Records verbreitet worden, welche von ihr für die besten Phonographen produziert wurden. Wer Musik liebt, darf in dieser Vocuum-Unterhaltung auf einen herrlichen Genuß rechnen.  
In ihrer Wiedergabe der schönen hawaiischen Melodien als Gesangsnummern und Saiteninstrumentorträge kann diese Gesellschaft nicht übertroffen werden. Sie wird die Zuhörer begaubern mit ihren Eingeborenenliedern des Waikiki-Strandes; ihre Gitarre- und Uialele Melodien verlegen den Zuhörer nach dem fernem Heim dieser Kinder der Südsee und erregen den Wunsch, Ocul Sams Bestellungen in Stillen Ocean zu besuchen.  
Nicht nur die Inhaber von Season Tickets, sondern Alle, welche gute Musik zu würdigen wissen, sollten diese Künstlergesellschaft hören.  
Der Child's Welfare Club erläßt hiermit eine spezielle Einladung an Alle, dieses Konzert zu besuchen. Man vergesse Datum und Ort nicht: Hochschul-Auditorium, 6. Dezember.  
**Zu verkaufen**  
Ein 4 Zimmer-Haus nebst kleiner Küche an der Seguinstraße, sehr preiswürdig zu verkaufen.  
F. Waldschmidt.  
**Verlangt**  
Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen.  
Fran Danno Kautz.  
**Neapel.**  
Erhalten, eine Einladung Iose Neapel, die zum billigsten Marktpreis verkauft werden. Vergeht nicht. Sade mitzubringen.  
Julius Wü, Neu-Braunfels, Texas.

**Zu verkaufen**  
20 junge Lammworth-Schweine, feine Rasse, 6 bis 8 Wochen alt. Nachfragen bei Louis Henne Co. in der Office. 4f

**Zu kaufen gesucht.**  
Billiger Ford Roadster oder Touring Car in gutem Zustande. Zu erfragen in Voelckers Apotheke. 4f

**Zu verkaufen.**  
Meine Farm, 113 1/2 Acker 4 Meilen nordöstlich von Austin, 1/2 Meile von Fittville Schule, 60 bis 70 Acker in Kultur, guter Pasture, genügend Wasser und Holz, Schweinemast und schöne Nuthäuser, liegt an zwei guten Straßen, große Scheune, Wohnhaus nicht sehr fein, \$100 den Acker auf Zeit, 1/4 bar, Rest zu 5%; oder \$75 alles bar. Ich will mich nämlich in Neu-Braunfels ankaufen.  
Außerdem mein Heim, West 38th St., Austin; schönes großes Lot mit vielen Obstbäumen, und daneben an Cedar St. 5 Zimmer-Haus und ebenso großes Lot; beide mit City Wasser und Sewerage. Dann noch 5 große Lots an W. 35th St. mit 3 Zimmer-Haus; an Car Line. Alles dieses Eigentum liegt an Car Line, bei Vater School.  
Würde kleines modernes Heim an guter Straße für Farm im Handel nehmen. Alles schuldenfrei. Steuern bis heute bezahlt. Mrs. Edward Arnold, 113 W. 38th St., Austin, Texas. 93

**Hennen werden legen**  
wenn Sie Martin's Egg Producer gebrauchen; derselbe enthält die nötigen Chemikalien, um die Eierproduktion zu fördern. Zufriedenheit garantiert, oder Ihr Geld zurück.  
Für frische Eier gebrauche man Martin's New Remedy. 96

**B. E. Voelcker & Son.**

**Verlangt.**  
Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit, für Frau Walter Rabel, Austin, Texas. Guter Lohn. Nachfragen bei C. A. Jahn, Telephone 253. 4f

**Zu verkaufen**  
Ein 10 Zoll Handflug, Steel Beam, \$10,00, und ein Oliver 12 Zoll Sulky Dreirad-Flug, \$25,00. Beide mit Schwengel. Zu sehen bei 93

**Zu verkaufen.**  
oder verhandeln; mehrere gute Lots in der Cornstadt für Vieh irgendwelcher Art. C. E. Sippel, Telephone 508. 4f

**Zu verrenten**  
Das Otto Nech Gold Drink Lokal, sowie der dahinterliegende Raum, geeignet für irgend ein Geschäft. Näheres bei Frau Otto Nech, Neu-Braunfels. 83

**Zwei gute Plätze**  
zum Essen; erfrisch, zuhause; zweitens,  
**Sam's Cafe**  
Nächster Gebäude.

**Zu verkaufen**  
Ford Touring Car in erstklassigem Zustande.  
73 Gerlich Auto Co.

**Notiz.**  
Frau A. Jafel hat zu verkaufen 4 Roding Chairs, 1 Sideboard mit Spiegel, 1 großen Auszug-Tisch. Zu sehen in Wills Hotel.

**Moderne Kleider**  
werden nach Maß angefertigt von Fräulein Lillie Waldschmidt bei Erhard & Fischer upstairs. 83

**Zu verkaufen.**  
Eine Ford Touring Car in gutem Zustande, mit neuen Tires. Westey Rosenber, Waco, Texas. 84



**Lokales.**

† In vierzehn Tagen sind bei Spring Branch zwei Brücken aus verfesteter Cementmasse gebaut worden, eine 90 Fuß lange über den Guadalupe-Fluß und eine 50 Fuß lange über den Spring Branch. Da die meiste Arbeit von den Bewohnern jener Gegend freiwillig und unentgeltlich gethan wurde, beziffern sich die Gesamtausgaben für die beiden Brücken nur auf \$1,500.00, wovon der größere Teil durch freiwillige Beiträge aufgebracht wurde.

† Ein beständiger Strom Automobiler kam am Donnerstag Morgen durch die Stadt auf dem Wege nach Austin, wo das große jährliche Dantagsfußballspiel zwischen Studenten der Universität und des A. & M. College stattfand. Weiter nördlich von hier kamen immer mehr Cars auf die Hauptstraße herein und der Zwischenraum zwischen den einzelnen Automobilen wurde immer geringer. Als sie in der regnerischen Nacht zurückkehrten, boten die vielen hellen, in Dunst, Nebel und Wasserlachen reflektierten Lichter einen großartigen Anblick dar; vom Austiner Berg aus muß die lange Prozession wie eine feurige Schlange ausgesehen haben. — Im Fußballspiel siegte die Universität.

† Herr Gleich von Lavernia hat den Wohnplatz des Herrn Wm. F. Kramm gekostet und beabsichtigt nach Neu-Braunfels zu ziehen. Herr Kramm zieht mit seiner Familie nach Anaheim, California.

† Mit ihrem geschätzten Besuche besuchten uns F. C. Armitage, B. S. Schwab, Erich Rosenthal, Sv. Soefse, Frau Richard Kneupper, Heinrich Soeding, Joe Reiringer, Otto Hilbert, Richard Dittmar, Hugo Haas, Alwin Haas, Louis S. Scholl, Friedrich Boges und Frau, Hel. Roeller, Edgar Bined, Walter Faust, Frau M. W. Mergel, Sv. Hierholzer, Julius Stroemer, Fris Meyer, Frau Salge, A. Wollenhauer, Frau G. Morhinweg, C. J. Martin, Wm. F. Kramm, Oscar Haas, Paul Dolle, Hermann Wittendorf, Gustav Hausen, Sv. C. Kochau, Fr. Hedwig Orth, Sv. Bauerichlag, W. A. Schaefer, — Franke, Fris Schael, John Ridesch, Otto Kneupper, Alf. Weg, Alb. Schumann, John Sildebrand, Wm. Hagedorn, Alwin Jahns Emil Eggeling, Berner Krause, C. A. Schuenemann und Frau, Wm. Kels jr., F. Lusch, W. Wenzel, August Schleicher, Fris Arnold, Sv. Weg jr., Walter Buch, Alb. Anton, S. A. Wagenführer und viel Andere.

† Bei Herrn Enald Offermann und Frau geb. Scholl ist am Mittwoch ein Töchterlein angekommen.

† Es ist immer ratsam, Weihnachtseinkäufe früh zu machen. Man warte nicht bis zu den letzten Tagen, an denen das Gedränge immer groß ist. Jetzt sind die Warenlager noch vollständig, man kann eine bessere Auswahl treffen, und die Kaufleute haben mehr Zeit für gute Bedienung.

† Comal County hatten in den 18 Fonds, welchen jetzt keine Gelder zugeteilt werden, am 4. November \$69,718.49 an Hand.

† Die Commissioners Court hat beschlossen, den Kontrakt mit dem Ackerbau - Department in Washington bezüglich der Anstellung eines Farm Demonstration Agent nicht zu erneuern und keinen solchen Beamten für das kommende Jahr anzustellen. Das Ackerbau - Department bezahlte einen Teil des Gehaltes.

† College Baker von der „Picayune“ in New Orleans besuchte vorige Woche seine Mutter, die gegenwärtige Anhaberin des Prinz Solms So-

tels, und stattete auch der Neu-Braunfeler Zeitung einen freundlichen Besuch ab.

† Ein schöner Regen Donnerstag Nacht und Freitag Vormittag hat gründlich eingeweicht und die Tanks in der Umgegend mit Wasser gefüllt. † Eine Regiferantin, die ihren Namen als Aurelia Flores angab, aber nicht wußte, woher sie kam und wohin sie wollte, wurde im Countygericht für irrsinnig erklärt.

† Die Commissioners Court hat die Bürgerchaftsummen für County- und Precinct - Beamter wie folgt festgesetzt:

County - Richter \$3,000.00, als ex officio Schulsuperintendent weitere \$1,000.00.

County - Anwalt \$2,500.00.

County Clerf \$2,000.00.

District Clerf \$5,000.00.

County - Schatzmeister \$15,000.00.

Sheriff \$5,000.00.

Steuereintnehmer, für Staatssteuern \$18,700.00, für County - Steuern \$25,200.00.

Affessor, für Staat \$10,000.00, County \$5,000.00.

County Surbehor \$1,000.00.

County Commissioner \$3,000.00.

Friedensrichter \$1,000.00.

Constable \$500.00.

† Man hört in diesen Zeiten gar nichts mehr von Schatzgräbern in dieser Gegend. Früher wurde hier viel nach vergrabenen Schätzen gesucht u. mancher Schweißtropfen ohne Erfolg vergossen. Heutzutage spekuliert man in Del. An verschiedenen Stellen entlang der alten Racogdoches Road welche den östlichen Teil der Stadt Neu-Braunfels durchschneidet, befinden sich Stellen, wo man verborgene Reichthümer vermutete. In einer Nummer der Neu-Braunfeler Zeitung aus dem Jahre 1902 finden wir folgende Notiz:

Wie uns City Serton F. Bloedorn mittheilt, sind im Comalstädter Friedhofe letzte Woche wieder Schatzgräber an der Arbeit gewesen. Im Mesquite-Gebüsch in der Nähe der Guadalupe haben sie ein 4 1/2 Fuß langes, 2 Fuß breites und 3 1/2 Fuß tiefes Loch gegraben. Der Boden ist dort sehr hart und voller Mesquiturzel; die Arbeit muß den Schatzgräbern manchen Schweißtropfen gekostet haben. Ehe sie weggingen, hatten sie wieder etwas Erde in die Grube geschauvelt. Herr Bloedorn entfernte die lockere Erde, um zu sehen, ob sich vielleicht an etwaigen Spuren erkennen ließe, welchen Erfolg die Goldsucher hatten. Anscheinend war ihre Mühe vergebens gewesen. Ganz am Boden der Grube lagen einige, mit Bleistift in großer Druckchrift beschriebene Papierstücke; es sind zwei von den drei Theilen der Rückseite eines Briefcouverts. Durch die Feuchtigkeit des Bodens war der Klebstoff aufgelöst worden und der Couverturücken in seine drei Theile zerfallen, von denen einer beim Herausschaukeln der Erde übersehen wurde. Sält man die beiden übrigen Stücke zusammen, so kann man aber noch deutlich sehen, daß das Geschriebene ursprünglich so lautete: "YOU ARE AS BIG A FOOL AS WE WERE."

† Die Commissioners Court hat \$12,500 aus der besonderen Straßens - Bondausgabe für Verbesserung von Straßen innerhalb der Neu-Braunfeler Stadtgrenzen bewilligt. \$2,500 waren vorher schon bewilligt. Das Geld soll aus dem Erlös der noch unverkaufen Bonds im Betrage von \$67,500 genommen werden. Die angegebenen Beträge sollen für die nachfolgend genannten Straßen verwendet werden, welche renoviert und mit einer bituminösen Oberfläche versehen werden sollen: San Antonio-

Straße \$4,750, Seguin-Straße \$4,750; Union-Straße (ohne bituminöse Oberfläche) \$3,000.

Kopfweg und Berstpfung nehmen die Freude aus dem Leben — Hollister's Rocky Mountain Tee ist unübertrefflich für Kopfweg und Berstpfung. V. G. Voelker & Son. Adv.

— Die Wiener Luftverkehrs - Gesellschaft richtet einen Ferndienst ein. Sie ist angeschlossen an einen Konzern deutscher Firmen und eine dänische Gesellschaft, die wieder in Verbindung mit England und Italien steht. Vorläufig beginnt ein Dienst nach Bedarf, das heißt, nach den vorliegenden Anmeldungen von und nach Berlin über München oder direkt über Nürnberg. In der nächsten Woche wird das erste Flugzeug dieser Linie von Berlin nach Wien fliegen. Das Flugzeug ist neu gebaut, mit haltbarer bequemer Kabine für zwei Personen und einem offenen Sitz neben dem Piloten. Von Berlin hat man ein Flug kostet 2500 Mark Der Flug

wird viereinhalb bis fünf Stunden dauern. Die Strecken und Flugzeiten betragen: Von Wien nach München (350 Kilometer) zwei Stunden 10 Minuten, München-Berlin (500 Kilometer) 2 Stunden 40 Minuten, Wien-Berlin über Nürnberg (730 Kilometer) in viereinhalb bis 5 Stunden, von Berlin nach Amsterdam (600 Kilometer) in 4 Stunden, von da nach London (370 Kilometer) in zweieinhalb Stunden. Der Passagier muß einen Paß haben und kann einen Handkoffer mitnehmen. Die Abfahrt von Wien wird um 9 Uhr früh erfolgen, um 2 Uhr nachmittags wird der Flug nach Berlin sein.

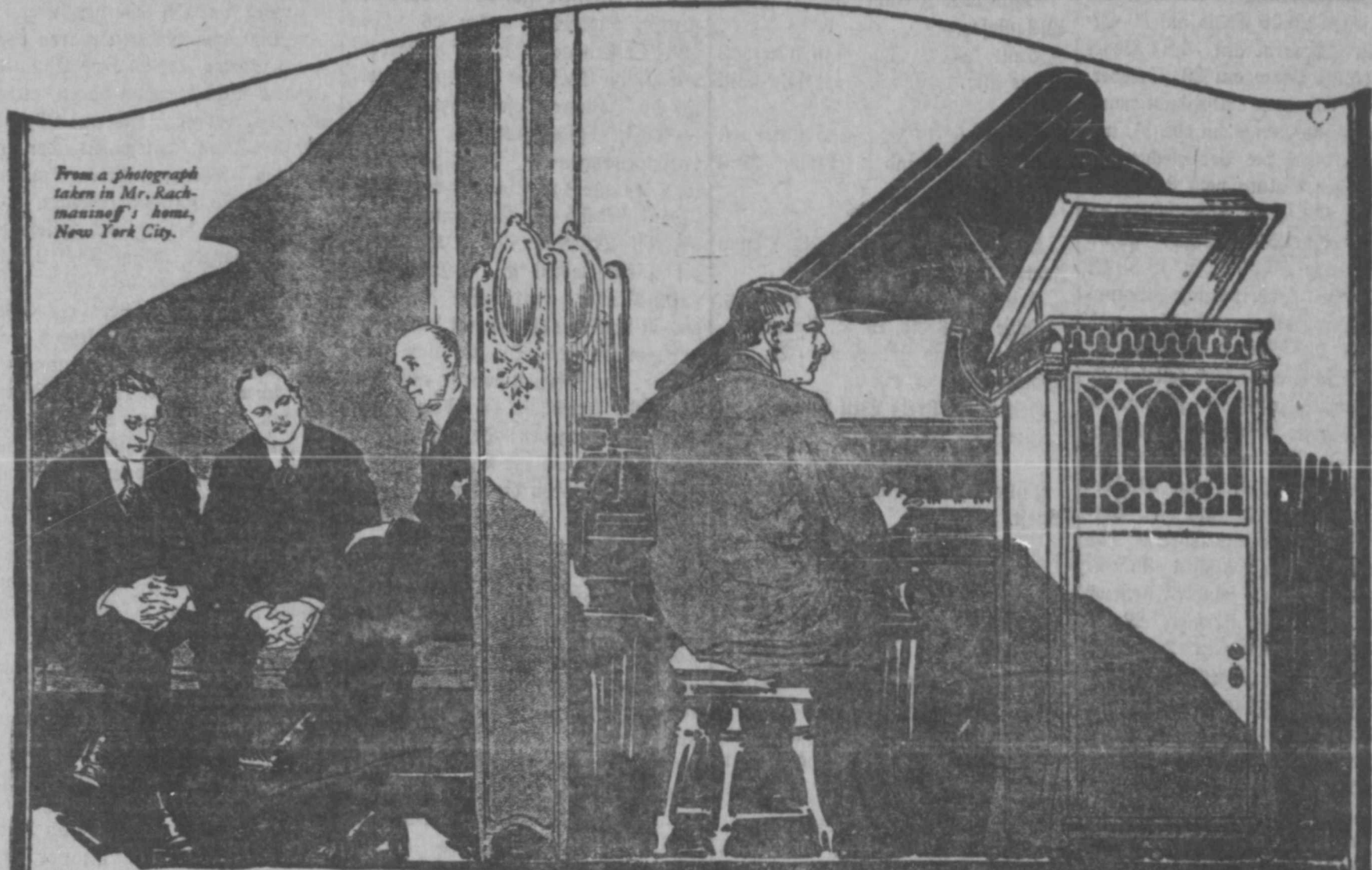
— Die Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf hat bei der Umstellung ihrer Betriebe auf Friedensarbeit den Bau von Lokomotiven und Eisenbahnwagen aufgenommen. Das im Wettbewerb verlockende Ziel, möglichst bald eine Lokomotive herauszubringen, hat das Werk den Bedürfnissen der Allgemeinheit untergeordnet und zur Verbesserung des Verkehrswezens quert

die Instandsetzung von großen Lokomotiven mit schweren Beschädigungen und die Ausbesserung von Eisenbahnwagen übernommen und damit der Eisenbahnverwaltung wertvolle Dienste geleistet. Dann ging es an den eigenen Bau von Lokomotiven, und Mitte Juni stand die erste, eine schwere, fünffach gekuppelte Güterzuglokomotive mit einem ganzen Zug von 30 Güterwagen, zur Uebernahme durch die Reichseisenbahnverwaltung bereit. Dieser Tag ist ein Wendepunkt in der Entwicklungszeit von Rheinmetall. Bergangen ist die Zeit, wo dieses Werk, die „Patronenfabrik“ im Volksmunde genannt, Kriegsmaterial für viele Staaten der Welt fertigstellte. In der Kriegszeit war das Heer der Weanten und Arbeiter auf 50,000 Köpfe angelangt. Jetzt werden neben den Erzeugnissen des Stahl- und Rohrwerks und außer der Abtheilung für Berg- und Stüttenbau Adergeräte, Erntemaschinen, Bureaumaschinen und Emaillewaren hergestellt. Nach den Angaben der

Werkleitung wird die Rheinmetall in kurzer Zeit in der Lage sein, 400 Lokomotiven und 3000 Güterwagen jährlich zu liefern.

— Einen Beweis opferfreudiger Anhänglichkeit an ihre alte Heimat Vidensohl, Baden, haben die Familien Offenburger, Müller und Koch im Staat Ohio in Nordamerika gezeigt. Dieser Tage ging der Familie der dortigen Kaufmanns Georg Müller ein Check auf 5605 Mark zu welchen Betrag obige Familien ihre eine zu errichtende Kleinkinderschule gesammelt haben.

— Aus Berlin wird berichtet: In einigen deutschen Kreisen wird des Gedanke ausgedrückt, der Höhepunkt der Beschäftigung, die seit einiger Zeit herrschte, sei vorüber. Die Zahlen über die Ausdehnung der Arbeitslosigkeit scheinen diese Ansicht zu bestätigen. In 35 nationalen Gewerkschaften mit 5,500,000 Mitgliedern wird für den letzten Monat eine Arbeitslosigkeit von 4.4 berichtet, während sie für den vorhergehenden Monat 5.9 betrug.



Before buying that Xmas phonograph  
**Come-hear Rachmaninoff on the New Edison**

RACHMANINOFF has not only made RE-CREATIONS for the New Edison. He has also made recordings for one of the standard talking-machines.

We are glad to announce that these talking-machine recordings may now be heard. We want you to hear them—and compare! Determine for yourself which gives you the real Rachmaninoff.

Let us play Rachmaninoff's Edison RE-CREATIONS for you. Mark how clear, how true the piano tone. See how every note in his runs, every accent in his interpretation, every shade in his pedalling is perfectly RE-CREATED.

This was proved by a test made at Mr. Rachmaninoff's home in New York City. He played the Second Hungarian Rhapsodie (Liszt) in direct comparison with the RE-CREATION of his perform-

ance by the New Edison. The absolute fidelity of the RE-CREATION to the artist's original performance astounded the listeners.

Make the Rachmaninoff comparison. It will guide you right in selecting your Christmas phonograph.

Ask also about our Budget Plan

It brings your New Edison for Christmas without squeezing your pocketbook. Remember, too, that, in buying a New Edison now, you are virtually buying a before-the-war-value with an after-the-war-dollar. The price of the New Edison has increased less than 15% since 1914, and a portion of this increase is war tax. "Edison stood the gaff" to keep his favorite invention within the reach of every one who loves beautiful music.

**LOUIS HENNE CO.**  
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

**The NEW EDISON** "The Phonograph with a Soul"

**Es ist Hoffnung**  
vorhanden für den kranftksten Menschen, in dem rechtzeitigen Gebrauch von  
**Sorni's Alpenkräuter**

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, bewährte Heilmittel — sorgfältig bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern — nicht gut gewirkt hätte. Rheumatismus, Leber- und Nierenleiden, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden werden durch dessen Gebrauch schnell gehoben.

Keine Apothekenverkaufe. Spezialisten lassen es. Man schreibe an  
**Dr. Peter Fahrney & Sons Co.**  
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.  
(Gefertigt in Canada gelistet)



**Texasisches.**

\* Bize - Präsident Thomas R. Marshall weite kürzlich einige Tage in Texas und hielt Reden in Temple, Austin und Fort Worth.

\* In Galveston ist Herr Friedrich Huber in seinem 65. Lebensjahre gestorben. Er war 28 Jahre lang Schatzmeister des Galvestoner Gartenvereins und gehörte zu den Hermanns-Söhnen.

\* In Lamar County ziehen Rentner weg und lassen ihre Baumwolle ungepflückt im Felde hängen.

\* In Abilene wurde der zwölfjährige Edwin Humphrey zufällig erschossen, als er und zwei andere Knaben eine Schrotflinte besaßen.

\* In Falls City wurde von Herrn Pastor J. Schroeder getraut: Herr Bruno Zauer und Fräulein Auguste Orth. Das junge Paar wird in Karnes City wohnen, wo Herr Zauer als Schmiedemeister und geschickter Mechaniker vortheilhaft bekannt ist.

\* Die erste Sendung Spielzeug aus Deutschland seit Beginn des Weltkrieges ist am 24. November in Gal-

veston angekommen. Sie bestand aus zwei Kisten, die von Hamburg nach New York und von da aus per Eisenbahn weitergeschickt wurden. Im Galvestoner Zollamt sind Zolldeklarationen für weitere Sendungen eingetroffen.

\* J. J. Rheiner, bis März 1919 Staffierer einer Bank in Uvalde und seit dieser Zeit flüchtig, ist von einem Beamten des Justizdepartments in Detroit verhaftet worden. Rheiner ist angeklagt, seiner Bank ungefähr \$50,000 entwendet zu haben.

\* 197 Counties hatten bis zum 24. November ihre Wahlberichte an die staatliche Wahlbehörde in Austin eingefandt. 50 Counties, darunter Bexar u. Dallas, hatten ihre Berichte noch nicht eingefandt und sind vom Staatssekretär aufgefordert worden, dieses sofort zu tun. Die Berichte der erstgenannten 197 Counties ergeben das folgende Resultat für die Präsidentschafts-Elektoren:

Demokratisch	220,482
Republikanisch	85,856
Black and Tan	20,593
American Party	41,090
Sozialisten	6,683

Im Ganzen wurden in diesen 197 Counties 374,704 Stimmen abgegeben.

Im Jahre 1916 wurden im ganzen Staate für die Demokratischen Präsidentschafts-Elektoren 285,930 Stimmen abgegeben, und für die republikanischen 64,990.

\* In Bexar County starb das fünfjährige Söhnlein des an der Banderita-Landstraße wohnenden Herrn Harry Steubing und seiner Gattin. Die Beerbigung fand durch Herrn Pastor Laubach auf dem Friedhofe an der Helotes statt.

\* In Galveston haben sich 6,851 Personen als Mitglieder des Amerikanischen Roten Kreuzes eintragen lassen.

\* Zum ersten Male in der Geschichte des Staates Texas wird beim Amtsantritt des neugewählten Gouverneurs Pat M. Neff in Austin diesesmal auf dessen speziellen Wunsch kein Inaugural-Ball veranstaltet. Statt dessen wird nur ein einfacher Empfang im Kapitol stattfinden.

\* Die Flieger Sigmund Szymanski von San Antonio und A. Turney von Bergley, California, stürzten über Kelley Field mit ihrer Maschine aus einer Höhe von ungefähr 200 Fuß ab und kamen dabei ums Leben.

\* Während die Mutter die Küche malk, geriet die Kleider des einjährigen Kindes des bei Collinsville wohnhaften Farmers Romie Reed in Brand; die andern Kinder hatten es zu nahe ans offene Feuer im Haus gesetzt. Das Kind starb.

\* In Seguin ist das Distriktsgericht in Sitzung; die Grandjury besteht aus den folgenden Bürgern: Henry Kellermann, Vorsitzender; Emil Hermann, Wm. Bauer, S. S. Blumberg, B. S. Maly, Bill Alton, Henry Wille, Ferdinand Imhoff, Wm. Achterberg, Valentin Braunholz, Henry Goermann und Theodor Zahns.

\* Da die republikanische Partei in 197 Counties im Staate 85,856 Stimmen erhalten hat, ist die Möglichkeit vorhanden, daß die vollständigen Berichte eine Stimmzahl von über 100,000 zeigen. Solchen Falles wäre dann die republikanische Partei im Staate, wie die demokratische es bereits ist, gesetzlich gezwungen, Vorwahlen für die Nominierung ihrer Kandidaten abzuhalten.

\* Schiffsverkehr zwischen Galveston und Bremen ist jetzt seit beinahe einem Jahre im Gange. Zwei amerikanische Schiffe gehen jeden Monat von Galveston nach dem deutschen Hafen, und außerdem fahren die Schiffe zweier ausländischer Schiffsgeellschaften zwischen den beiden Häfen. Die Frachtgebühr für „high density“ (stark zusammengepackte) Baumwolle von Galveston nach Bremen ist 93 Cents das hundert Pfund; für standard pressed Ballen wird noch eine Extra-Gebühr von 25 Cents pro 100 Pfund erhoben, weil solche Ballen mehr Raum einnehmen.

\* Kopfweh, Verstopfung, saurer Magen, Appetitmangel bringen eine Frau um ihre Kräfte. Hollister's Rocky Mountain Tee hilft schnell, kräftigt, macht frisch und munter. Frauen empfehlen ihn einander. B. C. Woelker & Son.

**Inland.**

— Am 11. November wurde in Germantown, Pa., das Pastorius-Denkmal eingeweiht. Franz Daniel Pastorius brachte die ersten deutschen Einwanderer nach Pennsylvania. Die Einweihungsfeyer war von der „Site and Relic Society“, einer historischen Gesellschaft in Germantown, veranstaltet worden. Der Generalanwalt des Staates, Herr W. Schaffer, hielt die Festrede, worin er auf die großen Verdienste der deutschen Ansiedler Pennsylvaniens, sowie der Vereinigten Staaten überhinaus, hinwies. Der Vorsitzende des Stadtrats nahm das Denkmal mit einer passenden Ansprache entgegen. Die Feyer nahm einen schönen, würdigen Verlauf. Die Zeitungen berichten, daß das deutsche Element bei der Feyer nur schwach vertreten war.

— Wie schon neulich berichtet, veranstaltet der „Literary Digest“ eine viel gelesene Wochenschrift, eine Sammlung zum Besten der notleidenden Kinder in Zentral- und Süd-

ost-Europa. Schon in der dritten Woche bezifferten sich die Gaben auf mehr als eine halbe Million Dollars. Kirchengemeinden, öffentliche Schulen, Fabriken, Vereine, einzelne Personen — alles feuert bei. Viele Beiträge von über \$1000 sind gegeben worden.

— Es wird erwartet, daß die Supreme Court der Vereinigten Staaten am 6. Dezember eine Entscheidung über die Verfassungsmäßigkeit des „Federal Farm Loan Act“ abgibt.

— Professoren und Doktoren der englischen Universität Oxford haben an die Professoren für Kunst und Wissenschaft, sowie die Mitglieder der Universitäten und wissenschaftlichen Gesellschaften in Deutschland und Oesterreich das folgende Schreiben gerichtet: „Da viele unter Ihnen sein werden, die voll auf unsere herzliche Trauer und unsere Sorge wegen des Bruches, den der Krieg in unserem freundschaftlichen Verkehr verursacht, teilen, und da Sie nicht an der Aufrichtigkeit des Gefühls zweifeln können, das jene alte Freundschaft erzeugte und pflegte, werden Sie unsere Hoffnung für eine baldige Wiederherstellung dieser Freundschaft teilen. Daher treten die unterzeichneten Doktoren, Hausvorstände, Professoren und die übrigen Beamten und Lehrer der Universität Oxford jetzt persönlich mit dem Wunsch an Sie heran, die Erbitterung u. feindselige Gesinnung, die unter dem Antriebe loyaler Vaterlandsliebe zwischen uns entstanden ist, zu zerstreuen. Auf den Gebieten, wo wir ein gemeinsames Ziel und eine gemeinsame Begeisterung haben und unser Betteifer und Ehrgeiz edelmütig sind, können wir sicher auf Verbesserung hoffen und Kameradschaft und Gelehrsamkeit bieten den Weg, der zu einer weiteren Sympathie und zu einem besseren Verständnis zwischen unseren verwandten Nationen führen kann und, wenn unsere gleichen Ideale lebendig sind, führen muß. Während die politische Zwietracht die edle Höflichkeit der europäischen Staaten zu erlöchen droht, wollen wir jene freundschaftliche Wiedervereinigung beschleunigen helfen, die die Zivilisation erfordert.“

**Mutterliebe**

Eine wahre Geschichte.  
In Schandau auf dem Bahnsteig steht ein Mann in Beamten-Uniform und schaut angestrengt nach links. Eine Frau aus dem Volke, ihren Jungen an der Hand, tritt von rechts an ihn heran und spricht:

„Sie!“  
Der Beamte wendet sich langsam nach ihr um.

Die Frau: „Wenn fährt denn der nächste Zug nach Berne?“  
Der Beamte: „Zimb Minuten vor ä biertel Zimb!“

Die Frau: „Fünf Minuten vor biertel fünf?“  
Der Beamte nickt mit dem Haupt.  
Die Frau bedankt sich für die Auskunft und geht mit ihrem Jungen beiseite.

Der Beamte bleibt stehen und schaut angestrengt nach links.  
Nach einer Weile tritt die Frau wieder auf ihn zu und spricht:

„Sie!“  
Der Beamte wendet sich langsam nach ihr um.

Die Frau: „Wenn fährt denn der nächste Zug nach Berne?“  
Der Beamte: „Zimb Minuten vor ä biertel Zimb!“

Die Frau sagt: „Danke schein!“ und geht mit ihrem Jungen beiseite.  
Der Beamte bleibt stehen und schaut angestrengt nach links.

Nach einer Weile tritt die Frau wieder auf ihn zu und spricht:

„Sie, wenn fuhr gleich der nächste Zug nach Berne?“  
Der Beamte: „Nu heerds atwor ubb Ich habs doch ähm erst gefragt!“

Die Frau: „Ne, fagen Ses nur noch emal!“  
Der Beamte: „Zimb Minuten vor ä biertel Zimb!“

Die Frau: „Nu sehn Se. — Mei Gleener hier heerd Sie nämlich so gerne sprechen!“

Sans Reimann.

Chinesische Sprache.

Wenn Männer zusammen sind, hä-

ren sie sich zu. Frauen und Mädchen sehen sich an.

Schöne Wege gehen nicht weit.  
Der Hund in der Hütte beißt nach seinen Flossen. Der Jagdhund fühlt sie nicht.

Zertrümmert leben nur kurze Zeit  
Nach hundert Millionen Schwierigkeiten, Feinheiten, Ausgefägeltheiten, Wendungen und Lügen bleibt die kleinste Wahrheit noch immer, was sie war.

Nimm deine Gedanken wie Gäste und deine Wünsche wie Kinder auf.  
Man mißt die Türme nach ihren Schatten und die großen Männer nach ihren Neidern.

Tue schnell, was nicht eilt, um das Eilige langsam tun zu können.

Zum Ruhm geht man durch den Polast, zum Reichtum über den Markt, zur Tugend durch die Blöße.  
Der Mensch mag sich zur Tugend beugen, aber nie beugt sich die Tugend zum Menschen.

**Scherzfragen.**

Welche Augen können fliegen?  
Welcher Fall macht stets Vergnügen?  
Welcher Bart wird nie beschnitten?  
Welches Pferd niemals geritten?  
Welchen Rops hört man nie bellen?  
Welcher Fluh hat keine Wellen?  
Welche Knoten liebt ein jeder?  
Welcher Hahn hat keine Feder?  
Welche Affen sind von Glas?  
Welche Viere birgt kein Hah?  
Welcher Ton läßt leicht sich tragen?  
Welche Zeit erfreut den Magen?  
Und, fast häßlich, es vergessen,  
Welche Kronen kann man essen?

Schleieraugen — Glaskäse — Schließ-

felbart — Reerpferd — Rollmops  
— Ueberfluh — Banfnoten  
— Flintenbahn — Karaffen — Barbieren — Orgelton — Mahlgeld — Makromen

**Neue Schüttelreime.**

Das Baby prangt' in schmucker Zierde,  
Bis es sich voll mit Zucker schmiert.

Ber Husten hat, der muß den Hals kurieren oft mit Hustenmalz.

Da fiel ihr eine Loth' o schade,  
Gerade in die Schokolade.

Die Robe war so wunderzart,  
Daß sie sehr bald zum Zunder ward.  
Auch Männer, die die Fosen hassen,  
Erstrecken, daß die Fosen passen.

**Der Fehler.**

„Barum wollen Sie eigentlich meinen Roman nicht veröffentlichten?“ fragte der Schriftsteller.

„Er ist mir zu farbig,“ sagte der Verleger. „Gleich im ersten Kapitel wird der alte Graf rot vor Blut, der Baron grün vor Neid, der junge Maler wird weiß vor Schreck, die Baronesse rosig überhäutet vor Verlegenheit, und der Knutscher blau vor Kälte.“

Auf Grund des Angebotes eines Menageriebesizers: „Tausend Mark demjenigen, der in den nächsten 24 Stunden erklärt sich der Michelbauer sofort bereit dazu; aber auf die Anforderung hineinzugehen, erklärte er: „Erst muß aber das Vieh raus!“

Barum verschaffen Sie sich nicht Ihre

**Silberware frei,**

indem Sie in Geschäften einkaufen, die Ihre Kundenschaft schätzen? Sie bekommen Rogers Silberware, wenn Sie von uns kaufen.

Erstklassiges Fleisch und Fleischwaren, sanitär gehalten. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

**PALACE PLAZA CITY**  
Phone 160 Phone 63 Phone 137  
**MEAT MARKETS**

Mit dem extra feinen Wahl-Weizen, den wir bekommen, und der neuen Maschinerie, die wir installiert haben, liefern wir jetzt das beste Weizenmehl, das wir je produziert haben.

**Peerless Flour**

Verlangen Sie sich von Ihrem Kaufmann einen Sack „Peerless“.

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**

The QUALITY Millers

Joseph Faust, Präsident.  
H. G. Hensel, Vice-Präsident.  
Geo. Marbach, Vice-Präsident.  
Walter Faust, Kassierer.  
Hanno Faust, Hilfskassierer.  
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

**Direktoren:**

H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Oranec, S. G. Henne, John Marbach.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges

**Bauholz**

zu haben bei

**Pfeuffer Lumber Co.**

**Conklin—Tempoint—Snapfil selbstfüllende Füllfedern**

Everiharp Bleistifte

Schuljachen

**H. V. Schumann**

THE REXALL STORE

Neu-Braunfels, Texas

**Portraits und Vergrößerungen**

in haltbarster und bester Ausführung

**F. Bluemel's Studio**

Neu-Braunfels, Texas

Kopierarbeit zu denselben Preisen der Fox Co., San Antonio.  
Per Filmrolle 10c, Prints 3, 4, 5 und 6c, für 50 Coupons  
1 free Enlargement.  
Postkarten vom Neu-Braunfels Festzug noch zu haben.

**Eier zum Ausbrüten**

sind jetzt zu haben.

**Weißer Leghorns mit einfachem Kamm**

15 Eier \$2.00, 100 Eier \$12.00

**River Crest Poultry Yards**

**Closing Out Sale**

Wir verkaufen unseren ganzen Vorrat

Schuhe, Dry Goods, Damen-Güte, Männer- und Kinder-Kleider, Güte, Notions, Strumpfwaren, Arbeitskleidung, Automobile, Tires und Inwertables

unter dem Wholesale-Preise.

Kommt und überzeugt Euch!

**Dave Ehrlich, Phoenix Ede.**



# Neu-Braunfelszeitung.

Neu-Braunfels, Texas. Freitag, 2. Dezember 1920.

Herausgegeben von der Neu-Braunfelszeitung Pub. Co.

2. Dezember 1920.

G. F. Rhein, Redakteur.  
G. F. Rebergall, Geschäftsführer

Die „Neu-Braunfelszeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Österreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

## Lokales.

Wie seit einer Reihe von Jahren, werden auch dieses Jahr in der Zeit vom 1. bis 10. Dezember wieder Weihnachtsmärkte verkauft; der Erlös wird zur Bekämpfung der Schwindsucht und anderer Formen der Tuberkulose verwendet. Fünfundneunzig Prozent des Geldes bleiben in Texas. Es handelt sich um eine gute, für jeden wichtige Sache. Diese Bewegung, die schon viel Gutes gestiftet hat, wird vom Präsidenten der Vereinigten Staaten, vom Gouverneur des Staates, von unserem früheren Präsidenten William Howard Taft, vom Roten Kreuz, vom Texas Congress of Mothers and Parent-Teacher Associations, vom Surgeon General unserer Armee und von vielen anderen Vereinigungen und Autoritäten gutgeheißen. Jeder sollte einige solche Marken kaufen — sie kosten nur einen Cent das Stück und können auf die Rückseite der Briefe geklebt werden.

Herr Emil Heinen ist als Vorsitzender für Comal County ernannt worden, und hat für jede Ward in der Stadt und für jeden Schuldistrikt ein Comité jemand ernannt, um den Verkauf dieser Marken zu übernehmen. Die für diesen Zweck Ernannten sind:

Neu-Braunfels: 1. Ward, Frau S. A. Wagenführ; 2. Ward, Frau U. R. Sellmann; 3. Ward, Frau Margaret Druebert; 4. Ward, Frau Heddie Orth; 5. Ward, Frau Elsie Koeffing. Für die Neu-Braunfels Schulen ist Herr A. S. Mares Vorsitzender.

Danville Schuldistrikt, Wm. Rahe. Mountain Valley Schuldistrikt, A. W. Boerner.

Thorn Hill Schuldistrikt, S. J. Meyer.

Roses Schule und Umgebung, J. A. Burtel.

Watson Schule und Umgebung, A. W. Fiedler.

Church Hill Schule und Umgebung, Frau Esther Rice.

Bonita Schule und Umgebung, Frau J. Reinold.

Uman und Honey Creek Schuldistrikt, Frau Olga Stib.

Serrera und Smithson's Valley Schuldistrikt, Frau Germa Baldschmidt.

Spring Branch Schuldistrikt, Frau Emmie E. Vose.

Mission Valley Schuldistrikt, Gus. Jahn.

Lone Star Schuldistrikt, Frau Ida Albrecht.

Solms Schuldistrikt, Frau Elvige Holland und Frau Olga Hagemann.

Dittlinger Schuldistrikt, Frau Alice Brown.

Davenport Schuldistrikt, D. G. Wiederstein.

Schönthal Schuldistrikt, Frau Mary Rice.

Fischer Store Schuldistrikt, Carl Frels.

Corral Creek Schuldistrikt, Frau Ella Jonas.

Guadalupe Valley Schuldistrikt, Frau Martha Dewersdorf.

Green Hill Schuldistrikt, Oskar Stib.

sehr gut besucht war. Das Programm begann mit der stotzgespielten bekannten Suppe'schen Ouverture „Morgen, Mittag und Abend in Wien“. Hierauf folgte das eindrucksvolle „Andante“ aus Tschaikowskys berühmter Fünften Symphonie, eine schwierige Komposition, welche große Ansprüche an die Leistungsfähigkeit eines Orchesters stellt. Allerlei Motive und Harmonien wogen durcheinander und daraus hervor klingt von Zeit zu Zeit eine bezaubernd schöne Melodie. Frau Susie Raegelin sang hierauf Pragas Engelserenade, zu welcher Herr Gruene das Violin-Obligato spielte. Dieses war eine der schönsten Nummern des schönen Programms.

Das wundervolle Lohengrin-Vorpiel verfehlt nie — besonders wenn so gut gespielt, wie in diesem Konzerte — einen tiefen Eindruck auf die Zuhörer zu machen; man muß jedoch in der mittelalterlichen Sagenwelt und besonders in der Gralsage bewandert sein, um es vollständig würdigen zu können. Im Text der Wagner'schen Opern „Lohengrin“ und „Parsifal“ ist letztere ungefähr wie folgt skizziert: In fernem Land, unnahbar den Schritten Sterblicher, liegt die Burg Monsalvat. In ihrer Mitte erhebt sich ein lichter Tempel, der an Pracht seinesgleichen nicht findet. Hier ruht sorglich verwahrt, einstmals durch eine Engelschar vom Himmel herabgebracht, als höchstes Heiligtum ein Gefäß von wunderthätigem Segen; es ist die Schale, in der Josef von Arimathea einst das Blut des Heilandes aufgefangen hatte.

Ueber den musikalisch dichterischen Zeitgedanken des Vorspiels teilt Richard Wagner selbst Folgendes mit: „Aus einer Welt des Hasses und des Haders schien die Liebe verschwunden zu sein; in keiner Gemeinschaft der Menschen zeigte sie sich deutlich als Geseßgeberin. Aus der irden Sorge für Gewinn und Besitz, der einzigen Anordnerin alles Weltverkehrs, sehnte sich das unertöbliche Liebesverlangen des menschlichen Herzens endlich wiederum nach Stillung eines Bedürfnisses, das, je glühender und überschwenglicher es unter dem Druck der Wirklichkeit sich steigerte, um so weniger in eben dieser Wirklichkeit zu befriedigen war. Den Quell, wie die Ausmündung dieses unbegreiflichen Liebesdranges setzte die verzierte Einbildungskraft und gab ihm, aus Verlangen nach einer tröstenden sinnlichen Vorstellung dieses Ueberfünftlichen, eine wunderbare Gestalt, die bald als wirklich vorhanden, doch unnahbar fern, unter dem Namen des heiligen Grales“ geglänzt, ersehnt und aufgesucht ward. Dies war das kostbare Gefäß, aus dem einst der Heiland den Seinen den letzten Scheidegruß zutrank, und in welchem dann sein Blut, da er am Kreuze aus Liebe zu seinen Brüdern litt, aufgefangen und bis heute in lebensvoller Wärme als Quell unvergänglicher Liebe verwahrt wurde. Schon war dieser Heilskelch der unwürdigen Menschheit entrückt, als einst liebesbrünstigen, einsamer Menschen eine Engelschar ihn aus Himmels Höhen wieder herabbrachte, den durch seine Nähe wunderbar gestärkten und Begeisterten in die Hüt gab und so die Weinen zu irdischen Streikern für die ewige Liebe weichte.

„Diese wunderwirkende Darniederkunft des Grales im Geleite der Engelschar, seine Uebergabe an hochbeglückte Menschen, wählte sich der Dichters des Lohengrin“ — eines Gralsritters — als Einleitung für sein Drama zum Gegenstande einer Darstellung in Tönen, wie es hier zur Erklärerung ihm erlaubt sein möge, der Vorstellungskraft sie als einen Gegenstand für das Auge vorzuführen. — Dem verzierten Blicke höchster, überirdischer Liebessehnsucht scheint im Beginne sich der klare blaue Himmelsäther zu einer wundervollen, kaum wahrnehmbaren und doch das Gesicht zauberhaft einnehmenden Erscheinung zu verdichten; in unendlich zarten Linien zeichnet sich mit allmählich wachsender Bestimmtheit die wunderpendende Engelschar ab, die, in ihrer Mitte das heilige Gefäß geleitend, aus höchsten Höhen unmerklich sich herabsenkt. Wie die Erscheinung immer deutlicher sich kundgibt und immer ersichtlicher dem Erdenhale zuschwebt, ergießen sich be-

rauschend süße Düfte aus ihrem Saöhe: entzündende Dünste wallen aus ihr wie goldenes Gewölk hernieder und nehmen die Sinne des Erstaunten bis in die innigste Tiefe des bebenden Herzens mit wunderbarer heiliger Regung gefangen. Bald zuckt wonniger Schmerz, bald schauernd seltsame Lust in der Brust des Schauenden auf; in ihr schwellen alle erdrückten Keime der Liebe, durch belebenden Zauber der Erscheinung zu wundervollem Wachstum erweckt, mit unwiderstehlicher Macht an: wie sehr sie sich erweitert, will sie doch noch zerpringen vor der gewaltigen Sehnsucht, vor einem Eingebungsdrange, einem Auflösungsstriebe, wie noch nie menschliche Herzen sie empfanden. Und doch schwebt diese Empfindung wieder in höchster, beglückendster Borne, als in immer traulicherer Nähe die göttliche Erscheinung vor den verkürzten Sinnen sich ausbreitet; und als endlich das heilige Gefäß selbst in wundernatter Wirklichkeit entblüht und deutlich dem Blicke des Gewürdigten hingereicht wird; als der „Gral“ aus seinem göttlichen Inhalte weithin die Sonnenstrahlen erhabenster Liebe, gleich dem Leuchten eines himmlischen Feuers, ausendet, so daß alle Herzen rings im Flammenglänze der ewigen Blut erbeben: da schwinden dem Schauenden die Sinne; er sinkt nieder in anbetender Vernichtung. Doch über den in Liebeswonne Verlorenen gieht der Gral nun seinen Segen aus, mit dem er ihn zu seinem Ritter weilt: die leuchtenden Flammen dämpfen sich zu immer milderen Glanze ab, der jetzt wie ein Atemhauch unglücklicher Borne und Nüchternung sich über das Erdenthal verbreitet und des Anbetenden Brust mit nie geahnter Befriedigung erfüllt. In traulicher Freude schwebt nun, lächelnd herabblühend, die Engelschar wieder zur Höhe: den Quell der Liebe, der auf Erden versiegt, führte sie von neuem der Welt zu: den „Gral“ ließ sie zurück in der Hüt reiner Menschen, in deren Herzen sein Inhalt selbst segnend sich ergossen; und im hellsten Glanze des blauen Himmelsäthers verschwindet die hehre Schär, wie aus ihm sie zuvor sich gemacht.“

In diese Welt zurückverlegt wurde man durch die flotten, melodienreichen, lebensprühenden Weisen aus Willeoeders „Bettelstudent“.

Herr Max Delfers spielte sein Cornet-Solo mit gewohnter Meisterschaft und mußte die Hörerschaft mit einer Zugabe regaleren, wie auch Herr Ed. Gruene, dessen vorzügliches Violinspiel allgemeine Anerkennung fand.

Das Orchester spielte noch zwei Prachtnummern — Flotows Stradella Ouverture und Bizets berühmte zweite Ungarische Rhapsodie.

Zum Schluß stand das Orchester auf und spielte „The Star Spangled Banner“, welches von den Besuchern liebend angehört wurde.

Alle Nummern wurden reichlich applaudiert und der Wunsch ist allgemein, öfter solch ein gutes Konzert hören zu können.

Als Gegenleistung für den Gebrauch des Schulauditoriums wurde nachmittags daselbst ein Konzert eintrittsfrei den Schulkindern und dem Lehrpersonal gegeben.

## Kirchliches.

Ev. Luth. Melancthon Kirche, Marion, Sonntag, 5. Dez., Sonntagsschule vorm. 9:30, Gottesdienst 10:30, Kirchenchor abends 8 Uhr.

Ev. Christus Gemeinde, Leihners Schule, Sonntag, 5. Dez., Sonntagsschule nachm. 2, Gottesdienst 3, Kirchenchor 4 Uhr.

J. Ziegler, Pastor. Redwood.

Am Sonntag nachm. um 3 Uhr ist Sonntagsschule und um 4 Uhr Gottesdienst, wozu Jedermann herzlich eingeladen ist.

S. Barnofski, Pastor.

— Einem Vertreter der „Neuen Freien Presse“ erklärte Geheimrat Schweniger, der frühere Leibarzt Bismarcks, er denke nicht daran, sein reiches handschriftliches Material an Lebenserinnerungen zu veröffentlichen, wohl aber bedauere er es sehr, daß der dritte Band der Gedanken Bismarcks dem deutschen Volke noch unbestimmte Zeit vorenthalte n bleibt. Gerade in diesem Schlufband hat Bismarck viel zu sagen, was Deutschland erheben und

Wir offerieren hunderte wertvolle Artikel in wollenen und baumwollenen Stoffen zu dem früheren Preis — 25 Cts. per Yard oder per Stück. Die ganze Familie wird hier nötige und passende Ware finden.

## Eiband & Fischer.

die Wege aus seiner burchtbaren Not weisen könnte. Der Fürst hat die Katastrophe für Deutschland klar vorausgesehen. Er bespricht die unabwendbaren Konsequenzen einer Politik die er auf seinem Posten und später auf seiner Verbannung bis zum letzten Atemzuge bekämpfte. Wie oft rief er: „Ich sehe es kommen, wir gehen einer furchtbaren Katastrophe entgegen!“ Der Fürst sah den Ring sich bilden, der Deutschland einfreisen sollte, sah auch, daß Rußland in diesen Ring sich einfügen würde. Er hat gewarnt, er wollte raten — aber es wurde nicht auf ihn gehört. Resigniert und in tiefer Trauer sagte er zu Schweminger: „Deutschland geht schweren Zeiten entgegen!“

## Dankagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters Herrn Georg Hessler ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders Herrn und Frau John Schwab für ihre freundliche Hilfeleistung und Herrn Pastor Bad für seine trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes, Bruno Emil Ueder ihre Teilnahme erwiesen, besonders den Freunden für die vielen schönen Blumenpenden und Herrn Pastor E. G. Rnaak für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Wm. Ueder und Familie

## Dankagung.

Wir sprechen hiermit unsern herzlichsten Dank aus allen unsern Freunden für ihre freundliche Hilfe und Beileidsbezeugungen während des Leidens und anlässlich des Todes unserer Mutter und Großmutter Frau Caroline Heinemeyer. Auch danken wir für die reichlichen und schönen Blumenpenden und insbesondere danken wir Herrn Pastor Barnofski für die schönen Worte des Trostes, die er im Hause und am Grabe redete.

Die Familie.

## Quittung.

Wir, die Unterzeichneten, bescheinigen hiermit dankend, vom Neu-Braunfels'er Gegenseitigen Unterstützungsverein die beim Tode der Frau Maria Schumann fällig gewordene Summe von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben.

Die Erben.

## Zu verkaufen.

Mein Bohnhaus, schön gelegen an Ecke Süd- und Houston-Strasse, mit Back Alley; wundervolle Aussicht; 4 große Zimmer, Halle, Bad, Pantry, Galerie vorne und hinten, Cementblock-Fundament; elektrisches Licht, Garage, 3 Nebengebäude; 2 Lots, jedes 50 bei 140; viele Obst- und Pecanbäume. Ab. C. Eidenroth, c. o. Louis Henne Co.

## Zu verrenten.

Das bisherige Wasserwerke-Schop-Gebäude.

## Spielsachen-Hauptquartier



Wir haben unser Bestes gethan, um den Wünschen unserer kleinen Kunden entgegenzukommen, und in der Auswahl unseres Weihnachtslagers von Spielsachen waren wir bestrebt, Sachen anzuschaffen, die ihnen unserer Ansicht nach gefallen würden.

Wir haben hier hunderte verschiedene Spielsachen u. Puppen, darunter viele importierte Gegenstände, Puppen usw., und wir haben tatsächlich weder Mühe noch Aufosten gespart, um diesen Vorrat neu, anziehend und wünschenswert zu gestalten.

### O. L. Pfanstiel,

Telephon 221  
Neu-Braunfels, Texas.



## Alle Arbeiten

in meinem Fache, vom Größten bis zum Kleinsten, werden immer nach Wunsch gemacht. Loder Desks, Cabinets, Chests, Tische, Küchensinks, Stände und viele andere dergleichen Sachen aus den verschiedensten Holzarten: Schwarzwalnuz, Pappel und Pine. Auch Truck- und Roadster-Bodies nach Wunsch.

Kommt und überzeugt Euch bei

### NEW BRAUNFELS WOOD WORKS

A. F. L. Weidner, Eigentümer  
Telephon 377 423 Castell Str.

## Regelmäßige Bersammlung

der Schuchard Lodge No. 181, D. D. S. S. Sonntag, den 6. Dezember. Da wichtige Geschäfte vorliegen, sind alle Mitglieder erjudt zu erscheinen.

1. Albert Rowotny, Sekretär.



Sparen Ihnen 25 bis 50 Prozent Standard Fabrikat

Erfundigen Sie sich bei mir nach Preisen

### ROTH'S

Ihr Juwelier seit 1884  
DAVE EHRLICH  
König Gebäude



Lokales.

In Comal County wurden die- jen Herbst bis 14. November 6,418 Ballen Baumwolle geginnt. Letztes Jahr waren bis 14. November 4,288 Ballen geginnt worden.

Dr. A. Garwood und Frau sind von einer längeren Besuchsreise nach Decatur, Illinois, zurückgekehrt.

Herr Karl Albes hat als Schatzmeister des Gegenfeitigen Unterstützungsvereins bei Feuerfchaden \$150 an Herrn Albert Schefel, Seguin R. 5, ausbezahlt für ein kleines Kenterhaus.

Am Mittwoch, den 21. November besuchte Herr Alfred Franke, der wohlbekannte frühere Neu-Braunfels-er Restaurant-Rann, nebst Familie seinen Bruder Herrn Jos. F. Franke. Herr Alfred Franke ist gegenwärtig in Arizona wohnhaft. Sie machten die Reise im Auto. Die beiden Brüder hatten sich seit zehn Jahren nicht gesehen.

An anderer Stelle in dieser Nummer bringen wir einen interessanten Bericht aus der am Montag hier eingetroffenen „Weler-Zeitung“ vom 7. November, über den Bremer Baumwollmarkt. In der Woche vor dem 5. November sind 32,517 Ballen Baumwolle in Bremen angekommen; ungefähr 80,000 für Bremen bestimmte Ballen befanden sich „schwimmend“ unterwegs. Wie aus dem Bericht ersichtlich, hielten die deutschen Spinner mit dem Kaufen von Baumwolle zurück, um infolge einer etwa sich einstellenden Wert- höhung der deutschen Mark größere Vorteile aus der Verbilligung der Baumwollpreise zu ziehen. Der Preis für Baumwolle schwankte in der betreffenden Woche zwischen 48 und 51 Mark pro Kilo, oder ungefähr 24 bis 25 1/2 Mark pro Pfund.

Superintendent R. S. Marrs wohnte der Staats-Belehrungsver- sammlung in Fort Worth bei.

In der Nähe von Solms ent- schief am Donnerstag, den 25. No- vember um 12 Uhr an Altersschwäche Herr Georg Geller im hohen Alter von 85 Jahren, 7 Monaten und 21 Tagen. Der Verbliebene wurde ge- boren am 10. April 1835 in Bayern, Deutschland. Als 13-jähriger Jüng- ling wanderte er mit seinen Eltern und einer Schwester nach Amerika aus. Bald darauf verlor er seine El- tern und mußte unter fremden Leu- ten seine Heimat finden. Im Jahre 1877 verheiratete er sich mit seiner vor 17 Jahren verstorbenen Gattin Theresia Gillebrand, geb. Schneider. Aus der Ehe entsprossen 10 Kinder, wovon ein Sohn und drei Töchter ihm im Tode vorausgingen. Die trauernden Hinterbliebenen sind 6 Töchter: Frau Albert Schumann, Frau Otto Knepper, Frau Alfred Weg, Frau Oskar Wagenführ, und die Fräulein Barbara und Hildegard Geller; ferner 4 Söhne: Frau Fred Gids, Frau Heinrich Schulte, Frau Fritz Bercher und Herr Johann Gillebrand; 4 Schwiegeröhne, 10 Enkel, eine Schwester, Frau Marg. Schreiber von D'Sanis, 2 Schwäger und viele Verwandte, Freunde und Bekannte. Die Beerdigung seiner Leichenshülle fand am Freitag unter Leitung des Herrn Pfarrer Bad auf dem Neu-Braunfels Friedhofe statt.

Frau Minna Gruene, Präsiden- tin des hiesigen Deutsch-Oesterreich- ischen Frauen-Hilfsvereins ersucht uns, auf den „Food Draft“-Dienst des „Central Relief Committees“ in New York aufmerksam zu machen. Diese Vereinigung verkauft Anwei- sungen auf Lebensmittelpakete, welche in Hamburg vorrätig sind, zum Preise von \$5.50, \$7.00, \$9.50 und \$20.00. Durch Sinzufügung einer Postgebühren von 50 Cents bis \$1.00 kann man diese Pakete direkt an die Personen in Deutschland abgeliefert bekommen, denen man helfen will. Die Sekretärin des Deutsch-Oester- reichischen Frauen-Hilfsvereins, Frä. Thekla Orth, ist gern bereit, Näheres über diese Lebensmittelpa- kete mitzuteilen.

Gaben für solche Food Drafts wer- den von Frau Pastor Mornhinweg mit bestem Dank entgegengenommen. In der vergangenen Woche hat der genannte Hilfsverein \$325.50 für Food Drafts abgeschickt.

Seit letztem Bericht sind die folgen- den Gaben zugegangen, für welche hiermit dankend quittiert wird: R.

B. \$7.00, J. Schwandt \$1.00, Frau Marie Alwein 25 Cents, eine Freundin 75 Cents, Frau Emma Vielstein 50 Cents, Frau Brecher 50 Cents.

In „Daily Texan“, einer täg- lichen Zeitung, welche von den Stu- denten der Staatsuniversität her- ausgegeben wird, sehen wir öfter den Namen des Studenten Arno Nowotny, eines Sohnes unseres Mitbür- gers Herrn Karl Nowotny. Arno ist augenscheinlich sehr beliebt, denn er wurde von seinen Kommilitonen zum Mitglied des „Students Council“ ge- wählt; auch spielte er bei der In- sgenierung des großen Fußball-Wet- tampfes letzten Donnerstag eine her- vorragende Rolle.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns: Frau Carl Mfse, Frau Minna Gruene, Alfred Lofse, Aug. Abel, Josef Thiers, Frau Ju- lius Streuer, Frau J. Roberts, Wm. Bergemann, Frau L. A. Voigt, Frä. Annie Schumann, Alfred Freitag, Karl Albes, Ernst Bipp, Gust. Die- tert, R. S. Wagenführ, Frä. Thekla Orth, Geo. Baetge, Frä. Runge, Frä. Barbara Geller, Frä. Hildegard Geller, Oscar Wagenführ, Frau und Sohnlein, Louis S. Scholl, Wm. Kleinburg, Emil Heinen, Alb. C. Eidenroth, Frau Willie Voigt, Frä. Hilda Mornhinweg, Gilbert Mar- bach, Euben Seibert jr., Wm. Stra- temann, J. Walbschmidt, Wm. Lens, J. P. Rosenberg, J. P. Wemmoß, Frau Chas. Verring, David Ehrlich und viele Andere.

Die Commissioners Court hat einen Auditor angestellt, um die Bü- cher dieser Behörde und der County- Beamten für die letzten vier Jahre zu prüfen. Er hat alles korrekt befun- den und stellt der Commissioners Court und den Beamten das ehren- volle Zeugnis aus, daß er selten Bü- cher und Abrechnungen in solcher ta- delloser Ordnung gefunden hat, wie hier in Comal County.

In Hause seines Bruders Herrn Carl Weg in Braden starb am 15. November im Alter von 70 Jahren Herr Ferdinand Weg. Die Beerdi- gung fand auf dem Friedhofe in Bra- den statt. Der Verstorbene war seit vielen Jahren leidend und kam nur wenig mit der Außenwelt in Berüh- rung.

Die neugewählten County-Be- amten haben am 1. Dezember ihre Ämter übernommen.

Herr John Widesch von Braden ist nach Neu-Braunfels gezogen, wo ihn seine Freunde in seinem eigenen hübschen Heim in der Comalstadt finden können. Neu-Braunfels war schon früher sein Heim; im März 1880 zog er von hier weg. Herr Widesch hat daher beinahe 41 Jahre in Schönthal und Braden gewohnt.

Middling Baumwolle laut Be- richt vom Mittwoch Morgen: Galves- ton 15 1/2, Houston 14 1/2, Dallas 14.05. Good ordinary in Galveston 8, middling fair 19 1/2.

Im gastlichen Hause der Groß- eltern, Herrn und Frau Martin Ruppel, vereinigte der Danktags- tag die einzelnen Glieder der Fami- lie zu einem angenehmen Zusammen- sein. Wenn nun dieser Tag schon an sich die Angehörigen zusammenführt, so kam hier noch der Umstand hinzu, daß vier der Enkel bei dieser Ge- legenheit von Pastor Mornhinweg ge- tauf wurden: Das Zwillingsspaar Ruby Katharine Valla Kruse und Clarence Walter Kruse, des Herrn und der Frau Eddie Kruse. Die Pa- ten des ersteren sind: Lalla Ruppel und Carmen Wehlig, des letzteren: Frau Clara Kruse und Frau Lula Kruse. Dann das Sohnlein Clarence Arthur Ruppel, des Herrn und der Frau Martin Ruppel Jr. Seine Pa- ten sind: Arthur Schleyer und Frau Olga Schleyer. Und noch das Töch- terlein Lucille Annie Adele Ruppel, des Herrn und der Frau J. V. Ruppel. Seine Paten sind: Frau Adele Elbel und Frau Annie Ruppel.

In der Notiz von der Vermäh- lung des Herrn David Nech und Frä. Freda Werner sind nur zwei Paare der Trauzeugen angegeben. Aber nach dem Sprichwort: aller guter Din- ge sind drei, waren es wirklich drei Paare. Aus Versehen sind die Na- men des Herrn Bernhard Fehlis und des Frä. Dora Fehlis ausgelassen worden.

Herr Oliver Marbach hatte das Glück, einen feinsten Zwölfender zu erlegen. Es war sein erster Hirsch und

der größte, der in der Umgegend von Braden diesen Herbst geschossen wor- den ist.

Die regelmäßige Versammlung des Child's Welfare Club findet Montag, den 6. Dezember, nachmit- tags 4 Uhr im Schulgebäude statt.

Das „Women's Auxiliary Unit“ (Frauen-Hilfsverein) des Comal Post der American Legion versam- melt sich morgen (Freitag) Nachmit- tag um 3 Uhr im Hauptquartier der Legion im Gebäude der Ersten Na- tional-Bank.

Frauen, Mütter und Schwestern der Mitglieder der Legion sind zur Mitgliedschaft wählbar; Anmeldun- gen können an Frau Dr. Wright oder an den Von Ton Millinery Store telephoniert werden.

Am Mittwoch, den 24. Novem- ber, verehelichten sich in San Anto- nio Lieutenant Joseph White und Frä. Bessie Hampe, Tochter von Frau Fr. Hampe jr. von Goodwin.

Die Viehausstellung war auch ein finanzieller Erfolg. Nur 40% der gezeichneten Beiträge brauchten kol- lektiert zu werden.

Schaltjahrs-Ball  
Barbarossa Halle  
5. Dezember.

Eine Sendung neue Kleider- Gingham's, schöne Muster, 20 Cents die Yard.

Fant & Co. haben Ader-Wagen und Buggies bekommen.

40 Prozent ab an allen aufge- putzten Damen- und Mädchenhüten.

Ein nützliches und schönes Weih- nachtsgeheimt ist eine Re w o m e R ä h m a s h i n e. Zu haben bei 83 Wenzel & Co.

Die feinsten Weihnachts-Candies, grüne und trockene Früchte, alle Sorten, ebenfalls Mandeln, Wal- nüsse und Cocosnüsse, sowie auch Spielsachen für die Kinder, alles in bester Auswahl, zu haben bei Ed. Raegelin.

Ader-Wagen und Buggies bei Fant & Co.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.

Verlangt: Mädchen für allge- meine Hausarbeit.

Unsere Preise entsprechen den Erwartungen des Publikums. 25% ab an fertiger Kleidung.

Schaltjahrs-Ball, der letzte für die nächsten 4 Jahre, in der Barba- rossa Halle nächsten Sonntag, den 5. Dezember.

Jeder kann sich leicht überzeugen, daß Leser der Neu-Braunfels-er Zeitung in benachbarten Counties nach Neu-Braunfels ziehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braun- fels-er Zeitung ist daher ein vorzügliches Anzeigemittel für Heime, die hier zu verkaufen sind.

Buggies mit Auto-Sitzen bei Fant & Co.

Sawkes Brillen sind noch zu den vorkriegszeitlichen Prei- sen zu haben bei Wenzel & Co.

Sig können 25% sparen, wenn Sie Damen-Mäntel, Anzüge, Klei- der, Strümpf und Waisis kaufen bei dem Spezialverkauf bei E. S. Pfeuffer Co.

Bestellt Euren Eider, Ginger Ale, und Sodawasser bei der Kiste für Weihnachten bei Ed. Raegelin, Telephon 69.

Neue Bettfedern. bei A. Forke Seguin Texas

Gute starke Ader-Wagen bei Fant & Co.

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co.

Mehrere junge Vollblut weiße Waudotte Säbne zu niedrigen Prei- sen. Sibo Walbschmidt, 807 Seguin- Straße.

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co.

Dr. R. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anbissen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 11. De- zember im Prinz Solms Hotel sein.

Kauf fertige Damenkleidung bei E. S. Pfeuffer Co., so lange der Verkauf im Gange ist.

Bergeht den Schaltjahrs-Ball in der Barbarossa Halle nicht nächsten Sonntag; Es ist der letzte Schalt- jahrs-Ball für die nächsten 4 Jahre.

Sie finden Bargains in jedem Department bei E. S. Pfeuffer Co.

Diese so günstige Gelegenheit

Verpassen Sie es nicht, diese so günstige Gelegenheit für sich zu benutzen, und besorgen Sie Ihre Weihnachtseinkäufe bei- zeiten. Die Preise unseres ge- samten Warenlagers bieten Ih- nen die Gelegenheit, viel Geld zu sparen.

Jacob Schmidt

Special Dry Goods Store, Neu-Braunfels, Texas.

Gesundheit ist der größte Reichtum

Verjuchen Sie Chiropractic

Mrs. P. H. Hensch, D. C.

Sprechstunden: 9.30-12 vorm. 2-5 nachm. 7-8 abends. Phone 143.

Doktorin der Chiropractic, Palmer School Graduate 736 Mill Str. Neu-Braunfels, Texas.

\$100 Belohnung

Da sich jetzt noch keiner gemeldet hat, der obige Belohnung unter mei- nem bisherigen Anerbieten bean- sprucht, offeriere ich diese Summe ir- gend einem, welcher beweisen kann, daß meine Anzeigen Unwahres ent- halten oder daß die von mir veröff- entlichten Zeugnisse nicht echt sind.

Lesen Sie dieses: Neu-Braunfels, Texas, den 12. Oktober 1920.

Ein wahres Zeugnis. 20 Jahre litt ich an Gallenstein- leiden; alle ärztliche Behandlung und eine schwere Operation halfen mich nicht. Letztes Frühjahr hatte ich wie- der einen sehr schlimmen Anfall. Mir wurde gesagt, daß ich durch eine Ope- ration geheilt werden könnte, ich hat- te aber kein Vertrauen dazu, entschloß mich und ging zu Prof. John Miller (Health Restorer), der heilte mich in ganz kurzer Zeit ohne Medizin und ohne Operation; bin jetzt ganz ge- sund.

Mrs. Christ. B. Holzmann Jr., Neu Braunfels, Texas, 305 Market Street.

Diejenigen, welche schon alles ver- geblich probiert haben und im Namen Gottes geheilt zu werden wünschen, mögen vertrauensvoll zu mir kom- men; Kräftefehler können wegbleiben. Alles was ich wünsche, ist, daß die Leute die zehn Gebote halten.

Ich bin jeden Montag, Dienstag, und Mittwoch bis 1/3 Uhr nachmit- tags in Neu-Braunfels im Hause des Herrn Hubert Lenzen, 117 San An- tonio-Straße. Die übrige Zeit bin ich in San Antonio, 1817 E. Commerce- Straße, Telephon Crockett 6822. Man nehme die Street Car an S. W. und South Flores, fahre um die Looy herum und gebe zu Professor John Miller, Health Restorer. Achte auf die Hausnummer: 1817 E. Commerce St. Professor John Miller

Die Verfassungsbürgermeister der Pfalz verlangen u. a. Neugestaltung ihrer Dienstverträge, Abkürzung der Rechte, achtwöchigen Urlaub, Jahres- entschädigungen einchl. Zulagen für mittlere Städte von 40,000 bis 43, 000 Mark. Einige Steuerzahler be- ginnen zu denken, daß, wenn man sich die Sache so recht überlegt, man auch ohne Bürgermeister fertigwerden kann.

B.E. Yoelcker & Son PHARMAGISTS NEW BRAUNFELS TEXAS

Kodaks and Films Waterman Füllfedern Telephone 14 and 321

Curt Cinnartz Händler in Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w. Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Army Goods in Yoelckers Gebäude neben Yoelckers Apotheke Kom D. D. Blanket bis zum wollenen Socken. Kommt und schelt wegen Preisen. A. F. Habermann & Co.



Erlebnisse einer Erzieherin.  
Roman von W. C. Keroll.  
(Fortsetzung.)

Zwölftes Kapitel.

Zu ersten Stock angelangt, mögliche ich meine Eile und ging leise durch den Gang an der Kinderstube vorbei, um Mona nicht zu wecken. Dabei dachte ich immer daran, wie Mr. Rayner mich genannt hatte und warum er wohl gesagt habe, ich hätte keine Seele.

„Er muß doch gesehen haben, daß er mir leid tut, das kam's also nicht sein.“ dachte ich. „Vielleicht ergehe ich meine Teilnahme nicht in der richtigen Weise, aber mehr konnte ich doch nicht sagen, ohne die Ehrerbietung, die ich ihm in meiner Stellung schuldig bin, zu verletzen. Und dann darf ich doch auch nicht vergessen, daß Mr. Rayner viel älter ist, als ich.“

Mit diesen Gedanken beschäftigt, stieg ich langsam die Turtreppe empor und öffnete die Tür meines Zimmers. Die Nacht war vollkommen windstill, ich ging sehr langsam und doch verlor ich, als ich eintrat, ganz plötzlich mein Licht, als ob es von einem Hindernis ausgeblendet worden wäre, und ich bildete mir ein, ein schwaches Geräusch, eine Art Sauch, wie den Atem eines Menschen, zu hören. Etwas erschrocken trat ich rasch vorwärts und versuchte, mit meinen Augen die Finsternis zu durchdringen. Aber es war ganz unmöglich, irgend etwas zu erkennen, denn mein Feuer war ausgegangen, die Moutaux herabgelassen und die Vorhänge zusammengezogen, und nicht ein Schimmer des Mondes konnte herein. Einige Augenblicke stand ich, immer noch erschrocken, mitten im Zimmer still und ging dann vorsichtig in der Richtung nach dem Kamin zu, wo meine Streichhölzer standen. Beim Suchen danach berührte ich die auf dem Kaminsims stehenden Gegenstände, wodurch ein schwaches Geräusch entstand, und gerade in dem Augenblick, wo ich eine Porzellanvase umstieß, so daß sie in den Kamin fiel und dort zerbrach, hörte ich, außer dem dadurch verursachten Klirren, ein Rascheln hinter der zwischen Bett und Tür stehenden spanischen Wand. Schnell schritt ich dorthin und sah gerade noch, wie eine Gestalt dahinter hervorhuschte und durch die noch offene lebende Tür verschwand. Etwas Genaues zu unterscheiden, war unmöglich, allein ich unterdrückte meinen Schrei, laut ich schreien, folgte und griff nach der Gestalt, die ich nicht mehr sehen konnte — aber ich griff ins Leere.

Am ganzen Leibe bebend und aus Furcht, einer zweiten Gestalt zu begegnen, kaum wagend, nach der einen oder andern Richtung zu gehen, tastete ich mich ins Zimmer zurück. Jetzt schloß ich die Tür hinter mir, aber fast krank vor Angst, ich möchte mich mit noch mehr umgebenen Wänden einschließen und beim leisen Knack des Fußbodens unter meinen Schritten zusammenfahren, suchte ich nochmal auf dem Kaminsims nach meinen Streichhölzern. Meine Hände zitterten heftig, und es dauerte lange, bis ich mich überzeugt hatte, daß sie nicht da waren. Hierauf fühlte ich meinen Weg bis zum Tische, und nachdem ich die meisten der darauf stehenden Gegenstände berührt hatte, überzeugte ich mich, daß sie auch dort nicht standen. Nunmehr tastete ich mich nach einem Fenster — daran habe ich in meiner Angst noch gar nicht gedacht — so die Vorhänge auseinander und das Moutaux in die Höhe. Der Mond gab nur ein unsicheres, wechselndes Licht, da er alle Augenblicke durch vorüberziehende Wolken verbunkelt wurde, und diente, nur dazu, unheimliche Schatten im Zimmer zu erzeugen, die mir in meiner Aufregung furchtbarer erschienen, als die Finsternis. Noch einmal suchte ich überall nach meinen Streichhölzern, konnte sie aber nicht finden.

Während dieser unheimlichen Mondscheinbeleuchtung, die mich in jeder Ecke unbestimmte Gestalten sehen ließ, und während ich mir einbildete, in jeder Richtung verdächtige Geräusche zu hören, auszukleiden, davon konnte natürlich keine Rede sein. Ich beschloß deshalb, meine Furcht zu bekämpfen, mit meinem Licht

hinunterzugehen und es dort wieder anzuzünden. In der Küche fanden sich bestimmt Streichhölzer, und ich glaubte, daß durch die Läden eindringende Licht werde es mir ermöglichen, ohne anzustoszen und Lärm zu machen, darin umherzugehen. Ich stieg also die Hintertreppe, die ich bisher noch nie benützt hatte, vorsichtig hinab, kam wohlbehalten unten an und wandte mich nach links, um nach einer Tür zu suchen. Die erste, die ich fand, führte in ein dunkles Stämmchen, wo ich Besen und dergleichen fühlte, und das ich rasch wieder verließ; die zweite war verschlossen, aber der Schlüssel steckte, und ich drehte ihn vorsichtig um. Das war allerdings die Küche, aber im Augenblick, wo ich das herausgefunden hatte und einen Seufzer der Erleichterung ausstieß, hörte ich auf dem Fußboden das mir nur zu wohl bekannte Krabbeln von Tausenden von Schwaben, und da ich lieber einem Dutzend unbestimmter menschlicher Gestalten entgegengetreten wäre, als daß ich unter meinen Füßen das Knirschen eines zertrretenen Käfers gehört hätte, schloß ich auch diese Tür wieder ebenso rasch, als die erste.

Nun blieb mir weiter nichts übrig, als meinen Weg zur Treppe zu suchen, den an deren anderer Seite liegenden Gang, der an Mr. Rayners Arbeitszimmer vorbeiführte, hinabzugehen, um so in den Hausflur zu gelangen, wo, wie ich genau wußte, eine Schachtel mit Streichhölzern auf dem Tische stand.

Jetzt war meine einzige Befürchtung, ich könne Mr. Rayner begegnen, falls dieser das Haus noch nicht verlassen hatte und sich nach seinem Schlafzimmer zu begeben. Wenn ich ihn traf, dann mußte ich über mein nächtliches Umherwandern im Hause Rechenschaft ablegen, denn ich fühlte, ich sei über den ausgestandenen Schreck noch so sehr außer Fassung, daß meine scharfen Augen unmöglich entgehen könnten. Ich hätte ihm sagen müssen, was mir zugestoßen war, und dann hätte er das Haus durchsuchen lassen, und es wäre zu Erklärungen gekommen, die irgend jemand in Unannehmlichkeiten gebracht hätten. Bis jetzt war meine Furcht noch nicht über die Vermutung hinausgegangen, daß es Sara oder eines der andern Mädchen gewesen sei. Vielleicht hatte sie keine schlimmere Absicht gehabt, als mir einen Schreck einzujagen, oder möglicherweise lag der Sache weiter nichts zu Grunde, als daß eines der Mädchen es sich in meinem Armstuhle bequem gemacht hatte und dabei fast von mir überrascht worden wäre.

Inzwischen gelangte ich, ohne etwas zu sehen oder zu hören, an den Fuß der Treppe und tastete mich in dem erwähnten Gange vorwärts, als der Laut gedämpfter Stimmen an mein Ohr schlug. Ich blieb einen Augenblick stehen, dann ging ich leise weiter, während die Stimmen deutlicher wurden und ich entdeckte, daß sie aus

Zweimal bewiesen.  
Leiden Sie an Rückenschmerz, schlaflosen Nächten, müden, langweiligen Tagen und lästigen Urinbeschwerden, so sollten Sie nicht experimentieren. Versen Sie dieses zweimal wiederholte Zeugnis. Es ist ein doppelt bewiesenes Neu-Braunfeller Zeugnis.

Garry Goldenbogen, Tischler, 301 Seguin Str., sagt: „Ich hatte ich anhaltendes Rückenweh, bis ich mir in Richters Apotheke Doans Nierenpillen kaufte. Zuweilen war es so schlimm, daß ich kaum arbeiten konnte; wenn ich arbeitete, mußte ich viel leiden. Mühte ich mich, um etwas aufzuheben, so schloß ein scharfer Schmerz durch den Rücken und nahm mir alle Kraft weg. Ich las von Doans Nierenpillen in Doans Directory und war überzeugt, daß die Medizin für meinen Fall passte. Ich irrte mich nicht, denn eine Schachtel kurierte mich. Die Schwäche verließ mich, ebenso alle Schmerzen. In den letzten drei Jahren sind die Schmerzen nicht wieder zurückgekehrt.“

Herr Goldenbogen gab obiges Zeugnis am 10. Juni 1915, und am 7. Juni 1919 sagte er: „Vor einigen Jahren war eine Zeit, in der ich dachte, daß ich nie wieder meine Gartenarbeit verrichten könnte. Das war, ehe ich von Doans Nierenpillen gehört hatte; aber heute bin ich ein gesunder Mann, mein Rücken ist kräftig, und ich verdaue dieses Doans Nierenpillen.“

60c bei allen Händlern. Foster-Riburn Co., Mfgs., Buffalo, N. Y.

Mr. Rayners Zimmer kamen, an dessen Thür ich vorbei mußte. In einem schmalen Lichtstreif, der auf den Gang fiel, sah ich, daß diese Klasse, und in diesem Augenblick erkannte ich Saras Stimme. Sie sprach in leisem mütterlichen Tone, und als ich näher kam, wurde meine Aufmerksamkeit gegen meinen Willen durch einige Worte gefesselt, die sich auf mich zu beziehen schienen.

„— wegen eines solchen dummen Puppengesichtes von einem Mädchen, das selbst noch nicht trocken hinter den Ohren ist. Das will 'ne Erzieherin sein? 'ne nette Erzieherin wachhaftig!“

„Ist das alles, was du vorzu-bringen hast?“ fragte Mr. Rayner sehr leise, aber in seinem kältesten, schärfsten Tone.

„Das ist — das ist alles,“ entgegnete Sara mit erstarrter Stimme.

Das Franzenzimmer war augenblicklich unglücklich und that mir fast leid.

„Dann läßt sich die Sache leicht in Ordnung bringen; du kannst gehen.“

„Ich kann gehen? Ich gehen? Wissen Sie, was Sie sagen? Wollen Sie sich ein, Sie könnten mich so leicht ersehen, wie so eine?“ antwortete sie und vergaß ganz die ihrem Herrn schuldige Achtung, denn ihre Stimme bebte vor Wut.

„Das ist meine Sache. Du hast verlangt, ich solle wählen zwischen einer Erzieherin, die zu niedrig, und einer Dienerin, die zu hoch bezahlt wird. Ich habe meine Wahl getroffen.“

„Zu hoch bezahlt? Meine Dienste zu hoch bezahlt. Die können gar nicht zu hoch bezahlt werden,“ zischte sie.

„So lange zu deinen übrigen, zweifellos guten Eigenschaften, auch Umficht und Besonnenheit gehörten, habe ich dich dementsprechend bezahlt. Jetzt aber, wo du dich durch kleinliche Eifersucht und Völsheit zu unverständigen Handlungen hinreißen lässest, die alle Grenzen des Erlaubten übersteigen, ist dein Wert sehr gesunken. Du bist kein junges Mädchen mehr, Sara, und deine Stellung hat sich seitdem sehr geändert, und zwar in vieler Beziehung zum Besseren. Wenn du diese Veränderung nicht richtig hinnehmen kannst dann ist es besser, du gehst.“

„Und Sie könnten mich wirklich gehen lassen — um dieses Einbringens willen?“ rief Sara leidenschaftlich.

„Ein Glied meines Haushalts fortzuschicken, weil sich ein andres Dummköpfchen in den Kopf gesetzt hat, das fällt mir im Traume nicht ein, so wertvoll die Dienste der andern auch gewesen sein mögen.“

„Gewesen sein mögen — gewesen sein mögen! Meine Arbeit ist noch lange nicht getan, und wenn ich nicht für Sie arbeite, dann werde ich gegen Sie arbeiten.“ — sie legte ihrer Wut keine Fügeln mehr an, — sich wurde —

„Sachte, sachte,“ antwortete er langsam. „Du wirst finden, daß das ein faures Stück Arbeit ist, wenn du's mit mir zu thun hast, Sara Good.“

Er redete in dem harten Tone, den ich schon ein- oder zweimal von ihm gehört hatte — ein Ton, wobei mir schauerte. Dann änderte sich seine Stimme plötzlich und nahm einen freundlichen, fast gütigen Klang an.

„Unfönn!“ unterbrach sie Mr. Rayner scharf. „Und wenn sie's wirklich thäte, das geht mich doch nichts an, und dich noch weniger.“

Ich hörte, wie er hastig vom Stuhl aufstand und durchs Zimmer ging, und ich flog vorbei, wie ein Dase. Bitternd und außer Atem gelangte ich an den Tisch im Hausflur, nahm ein halbes Duzend Streichhölzer aus der Schachtel und schlich schuldbeuht, zerknirscht die Treppe hinauf in mein Zimmer. Wie angewurzelt hatte ich das Gespräch beobachtet, und erst jetzt, wo mich die Furcht, entdeckt zu werden, vertrieben hatte, kam mir die Unehrenhaftigkeit meines Handelns zum Bewußtsein.

Wäre Mr. Rayner herausgetreten und hätte mich gesehen, wie ich dort mit allen Zeichen gespannter Lauchens wenige Fuß von der Tür an der Wand lehnte, wie würde Sara über diese Rechtfertigung ihres Falles gegen ein Mädchen, das einer solchen Niederträchtigkeit fähig war, triumphieren haben! Und wie wäre Mr. Rayners gute Meinung von mir gesunken! Er würde gesehen haben, wie unrecht er hatte, die hochende Erzieherin über die alte, treue Dienerin zu stellen.

Ich weinte vor Scham und Reue, als ich die Turtreppe hinaufstolperte und mein Licht anzündete. Furcht hatte ich nicht im geringsten mehr, ich vergaß sogar den Schlüssel im Schloße zu drehen; das letzte Abenteuer hatte die Erinnerung an das vorangegangene völlig verwischt. Als ich endlich wieder verständig an das denken konnte, was ich erhört hatte, zweifelte ich nicht länger, daß nach dem, was Sara über ihre Dienste angedeutet hatte, sie Mrs. Rayners verantwortliche Wärterin sei, und als sie davon gesprochen hatte, sie wolle ihm entgegenarbeiten, wenn er sie fortschickte, hatte sie wahrscheinlich gemeint, sie könne das, was er so lange und sorgfältig als Geheimnis gebietet — die Tatsache, daß seine Frau wahnsinnig sei — weit und breit bekannt machen. Nun wunderte ich mich nicht mehr so sehr über ihre Eifersucht auf mich. Ich hatte ja erfahren, wie leidenschaftlich und wie ergeben sie ihrem Herrn war, und ich fing an, zu begreifen, wie hart es ihr erschein mußte, daß ich, die eben erit ins Haus gekommen war, mit Aufmerksamkeit überschüttet wurde, die sie in ihrer Stellung nicht erwarten durfte. So versuchte ich denn, ihr zu vergeben, hoffte aber doch, daß sie das Haus verlassen werde.

Als ich von dem Sessel, worauf ich gesunken war, mich erhob, fiel mir mein Schreibpult ins Auge, u. ich bemerkte plötzlich, daß er von der Stelle gerückt worden war. Das konnte ich selbst beim Suchen nach den Streichhölzern gethan haben, allein mit einemmal fiel mir ein, daß Sara Mr. Rayner erzählt hatte, ich verwahre Diamanten darin. Aber er war doch verschlossen, und den Schlüssel trug ich stets in der Tasche. Ich schloß auf und untersuchte das obere Fach, wo ich Mr. Rayners Geschenk aufbewahrte. Da lag es in seinem Kästchen und sah ganz so aus, wie sonst. Nun zog ich die untere Schublade heraus, in der Absicht, ehe ich zu Bett ging, die beiden letzten Briefchen von Laurence nochmal durchzulesen. Aber das letzte, dasjenige das bei dem Fingerringstücken gelegen hatte, war nicht mehr da! Ein Verdacht stieg in mir auf, der mir fast den Atem raubte — Sara

hätte es genommen!  
Also Sara war es gewesen, die ich in meinem Zimmer überrascht hatte! Sie hatte auf irgend eine Weise mei-

(Fortsetzung auf Seite 7.)

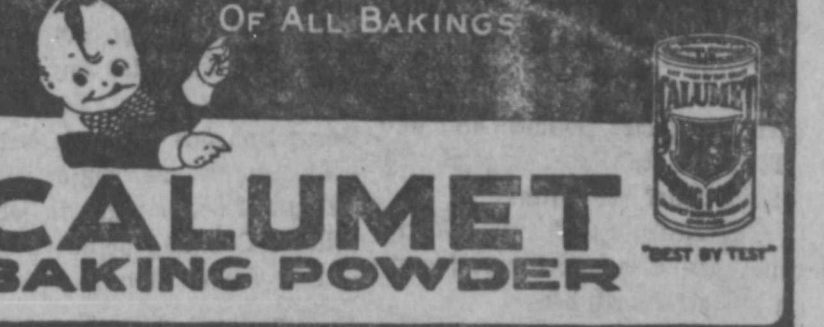
Geschäftsmann fragt Lok.  
„Ich litt Jahre lang beständig an Magenbeschwerden und Blähungen. Ärzte dachten ich hätte Magengeschwüre oder Krebs. Nach dem letzten Anfall rieten sie mir, nach Rochester, Minn. zu gehen und mich operieren zu lassen. Ein Freund empfahl mir Mayrs Wundervolles Mittel; ich befolgte seinen Rat und kann jetzt das Mittel gar nicht zu sehr loben, denn ich kann jetzt irgend etwas essen.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben. Ado. 1

YOU certainly want to save money, and you would like to have better bakings. Then use Calumet. It's the biggest thing you can do to improve the quality of your bakings — and lower baking costs.

Calumet is made in the largest, most sanitary Baking Powder Factories in the World. No Baking Powder is made under better conditions — none can be better in quality.

It contains only such ingredients as have been officially endorsed by the U. S. Pure Food Authorities. An absolute guarantee that it is pure.

RAISES THE QUALITY — LOWERS THE COST OF ALL BAKINGS



**CALUMET**  
BAKING POWDER

It received highest Awards, World's Pure Food Exposition, Chicago — Paris Exposition, Paris, France — positive proof of its superior merit.

It is used by more housewives, domestic scientists and chefs than any other brand. That would not be the case, if it were possible to secure a higher quality leavener.

It is sold at a moderate price. All you have to do is to compare costs to determine how much you can save by buying Calumet.

Pound can of Calumet contains full 16 oz. Some baking powders come in 12 oz. instead of 16 oz. cans. Be sure you get a pound when you want it.

Calumet Cream Cake Recipe — 3 cups pastry flour, 3 level teaspoons Calumet Baking Powder, 1/2 cup butter, 1/2 cup granulated sugar, Yolks of 3 eggs, 1/4 cup cold water. Whites of 3 eggs. 1 teaspoon orange extract. Bake in the regular way.

## Großartige Gelegenheiten für Kapitalanlagen in Deutschen Mark und Bonds.

Deutsche Regierungs- und Stadt-Bonds werden zu sehr niedrigen Kursen verkauft und bieten ausnahmsweise gute Möglichkeiten eines Steigens im Werte. Solche Bonds wie

- Berlin 4's zu \$21.00 per 1000 Mark-Bond
- Fraunfurt 4's zu \$29.00 per 1000 Mark-Bond
- Hamburg 4's zu \$23.00 per 1000 Mark-Bond
- Baden 4's zu \$22.00 per 1000 Mark-Bond
- Württemberg 4's zu \$20.00 per 1000 Mark-Bond

Die deutsche Mark wird heute für ungefähr 1.4 Cents verkauft; wer jetzt kauft, kann bedeutende Profite machen, ehe die Mark wieder ihren normalen Wert, nämlich 23.8 Cents, erreicht.

Es ist allgemein bekannt, daß das deutsche Volk in Industrie und Handel eine führende Stellung einnimmt, und daß es nur eine Frage der Zeit ist, wann Deutschland seinen Rang unter den führenden Nationen in der Handelswelt wiedererinnert.

Wir offerieren Vorkaufrechte auf Mark für Ablieferung innerhalb sechs Monaten zu einem Preise, welcher, falls die Mark in dieser Zeit auf 6 oder 12 Cents steigen sollte, Ihnen enorme Profite verschaffen würde.

Auch führen wir Bestellungen aus für Geld aller Länder zum Tageskurse.

Wir glauben bestimmt, daß die Zukunft eine große Besserung in der Situation in Deutschland bringen wird und raten zum Ankauf deutscher Mark und Bonds zum Tageskurse.

Als Makler in hochklassigen Sekuritäten sind wir vorbereitet, Ihnen zu dienen.

Schreiben Sie um Büchlein C 32 mit Auskunft über Obiges und unseren Teilzahlungsplan beim Ankauf von Sekuritäten.

### Garson & Company

Investment Securities — Foreign Exchange  
Commercial Banking  
406 Sam Houston Bldg. Dallas, Texas  
New York Telephone Y 3361 and Boston







Aus der "Defer-Zeitung" (Bremen) vom 9. November.

Man schreibt uns: Nachdem Ende August sich in Genua wieder eine Deutsche Kolonie gegründet hat, ist nun auch dort die deutsche evangelische Gemeinde wieder auferstanden. Da die deutsche Kirche in Genua noch von der italienischen Regierung sequestriert ist (sie ist von ihr als Ambulatorium für italienische tuberkulöse Kinder requiriert), so veranlaßte Herr Pfarrer Dr. Lessing, früher deutscher Pfarrer in Florenz, am 31. Oktober die wieder in Genua ansässigen Deutschen evangelischer Konfession in einem Saal der Kunstanstalt Fischer, eines Verkümers, zu einem Gottesdienst. An den Gottesdienst schloß sich die Wahl eines Gemeindevorstandes an, der mit der italienischen Regierung wegen Rückgabe der deutschen Kirche verhandeln und Vorschläge für die künftige Gestaltung des deutschen Gemeinde-Gottesdienstes in Genua machen soll.

Die deutschen Postflugzeuge, die den Weg von München nach Wien zurückgelegt hatten und im Auftrage der Entente unter Bewachung gestellt worden waren, sind am Montag freigegeben worden.

Wie man aus Wien meldet, soll Jugoslawien Oesterreich anheimgestellt haben, den slowenischen Teil Südkärntens südlich der Drau, der durch die Volksabstimmung an Oesterreich gefallen ist, abzutreten, wogegen Jugoslawien einige Gebiete mit deutscher Bevölkerung abtreten will. Die Nachricht ist bisher aber nicht bestätigt worden.

Wie über Rotterdam gemeldet wird, ist am Montag in Brüssel offiziell mitgeteilt worden, daß die Konferenz mit den deutschen Sachverständigen am 20. d. M. dort stattfinden soll.

Bekanntlich hat die in Paris stattgefundene Konferenz des Völkerbundes Beschlüsse über eine Verein-

igung und Vereinheitlichung des Passwesens gefaßt, die sich im wesentlichen mit den Richtlinien des vor einigen Wochen unter dem Vorsitz des Lord Cecil in London gegründeten Passport and Postal Reform Committee decken. Wie die "Stompa" meldet, hat jetzt als erste die italienische Regierung diesen Beschlüssen rückhaltlos zugestimmt und sich für die Beseitigung aller noch bestehenden Hindernisse des normalen Handelsverkehrs der Völker ausgesprochen.

Die russische Staatsmünze hat neue Geldmünzen hergestellt, welche wie früher das Bildnis des Zaren tragen. Dieser Tage ist bei Nigaischen Banken davon eine Anzahl eingezahlt worden. Sie tragen die Jahreszahl 1913 und 1914. Weshalb die Sowjetregierung das Bildnis des Zaren noch beibehält auf den Münzen, ist nicht erklärlich. Jergendwelche besondere Politik muß wohl dahinter stecken.

In der verflochtenen Nacht gegen 1 Uhr wurde die Spandauer Feuerwehrröhre nach der Schiffswerft von Anorr u. Söhne alarmiert, auf der ein großer Brand zum Ausbruch gekommen war. Als die Wehr auf der Brandstätte anrückte, stand die große Werft in ihrer ganzen Ausdehnung in Flammen. Trotz der energischen Bekämpfung des entsefelten Elements wurde ein großer Teil der Werft, darunter sämtliche Minenanlagen, in Flammen gelegt. Der Schaden wird auf rund zwei Millionen Mark beziffert. Allem Anschein nach ist das Feuer auf Brandstiftung zurückzuführen. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

In Dalgow-Döberitz bei Berlin wurde das Geschäft des Gutsbesizers Gasse von einer siebenköpfigen Räuberbande überfallen. Die Verbrecher schossen den Besitzer und seine Frau nieder und raubten in barem Gelde etwa 25.000 Mark und für rund 60.000 Mark Depotheime.

Der 68jährige Invalide Schim-

meier in Möhrleben legte auf dem Sterbebette das Geständnis ab, bei verschiedenen Bildereien drei Postbeamte erschossen zu haben. Die Verbrechen konnten seinerzeit nicht aufgeklärt werden.

Den "Times" zufolge soll in Belgien eine interkontinentale drahtlose Station, die "mächtigste der Welt", errichtet werden. Nach den über das Projekt bereits vorliegenden Vertragsentwürfen soll ein täglicher Dienst mit Amerika, ein Zwölfstundendienst mit Argentinien und ein Achtstundendienst mit dem Kongo eingerichtet werden.

Der Technische Hochschule zur Braunschweig hat die Chemiefabrik Budler u. Co. 100.000 Mark überwiesen, die den Grundstock einer Stiftung (Budler-Stiftung) bilden soll mit dem Zwecke der Unterstützung von besonders tüchtigen Studierenden der Chemie. Ferner spendete der Staatssekretär Dr. Ing. August Euler in Berlin 80.000 Mark für den Lehrstuhl für Flugwesen.

Die Majurit-Berke W. Winkelmann A.-G. in Hamburg berufen eine außerordentliche Generalversammlung zum 23. November ein, um Beschluß zu fassen über eine Erhöhung des Aktienkapitals um 1,7 auf 4 Millionen Mark. Eine zum 29. November einberufene außerordentliche Hauptversammlung der Triton-Berke A.-G. in Hamburg soll über die Erhöhung des Grundkapitals um 3 auf 7 Millionen Mark beschließen. Hamburg, 8. November. (Eig. Draht.). Die Hotel-A.-G. Reichshof in Hamburg bringt die Verteilung einer Dividende von 4 Pct. (im Vorj. 3 Pct.) in Vorschlag. Die Winterbuder Bierbrauerei verteilt wieder 5 Pct. Dividende wie in den letzten fünf Jahren.

Der zweite Jahrestag der Revolution scheint in Berlin vollständig ruhig verlaufen zu sollen. Während die Berliner Gewerkschaftskommission die Parole zur Niederlegung der Arbeit gegeben hat, ist im Innern der Stadt der Geschäftsverkehr vollständig aufrecht erhalten. Da die Hochbahn u. Untergrundbahn gleichfalls den Betrieb eingestellt haben, konzentriert sich der gesamte Verkehr auf die Stadt- und Ringbahn, was zu großen Zugverpätungen und einem ungeheuren Andrang geführt hat. Jergend welche Zwischenfälle haben sich noch nicht ereignet. Die Unabhängigen sowohl wie die Mehrheitssozialisten haben von öffentlichen Demonstrationen abgesehen. Es sind von beiden Parteien verschiedene öffentliche Versammlungen für heute vormittag angesetzt worden. Die Rechtsunabhängigen haben neun große Säle gemietet, in denen eine Feier mit Gesang aus Anlaß der Revolution stattfand. Die Versammlungen waren im allgemeinen ziemlich gut besucht. In den Bureaus der städtischen Behörden wird überall gearbeitet. Vor der Reichsdruckerei kam es morgens zu einem Zusammenstoß, da die Arbeiter den Beamten und Angestellten den Eintritt verweigern wollten. Auf Veranlassung des Betriebsrates wurde das Tor dann schließlich doch frei gegeben. Die kommunistische Arbeiterpartei, die im übrigen eine Feier des 9. November abgelehnt hat, verbreitet eine Aufforderung zum allgemeinen Generalstreik in Berlin. Dieser Aufforderung wird jedoch nicht die geringste Bedeutung beigemessen, da selbst die "Roten Fahne", die heute früh wieder erschienen ist, in einem längeren Artikel gegen einen Generalstreik energisch Stellung nimmt. Nach den hier vorliegenden Mitteilungen aus dem Reich ist es überall ruhig. In Elberfeld und Essen ist bisher die Ruhe nirgends gestört worden. Im allgemeinen scheint im ganzen Ruhrrevier eine Arbeitsniederlegung nicht erfolgt zu sein, ebenso wird in Halle und Frankfurt a. M. gearbeitet. In Chemnitz haben die Mehrheitssozialisten eine Feier für den 9. November angesetzt. Sie haben die Betriebe heute verlassen, während die Unabhängigen u. Kommunisten aus Protest gegen die Haltung der Mehrheitssozialisten seit dem 9. November 1918 die Arbeit nicht niedergelegt haben und in den Betrieben verbleiben sind.

Zwanzigttausend Hausvermalter in Berlin sind an den Streik gegangen, um eine Lohnerhöhung von 100 Prozent durchzusetzen.

In den Deutschländischen Blättern wird von Geschäftserkundigungen aus England berichtet. Alle Arten deutscher Waren werden verlangt. Eisenwaren, Hemden, Toilettenwasser, Seife und andere Dinge werden gewünscht. Italienische Firmen wollen Autos kaufen, und französische Firmen wünschen deutsche Nähmaschinen und elektrische Apparate. Die deutsche Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft hat englische Aufträge in Höhe von 200.000 Pfund Sterling. Ebenso haben die Hansa Lloyd-Werke in Bremen viele auswärtige Aufträge. Die deutsche Eisenindustrie verläßt sich Geschäftsverbindungen im Auslande. Die holländischen Delgesellschaft geben große Bestellungen für Röhren. So hat die Batavische Petroleum-Gesellschaft im Haag an deutsche Firmen Aufträge für 40.000.000 Mark gegeben. England hat Farbstoffe bestellt.

Während des Rapp-Butsches war die Einwohnerwehr in Hanno-

### Opera House Programm

- Samstag, 4. Dezember  
Sheldon Lewis  
— in —  
DR. JEKYL AND MR. HYDE  
2 Reel Comedy 10 u. 15c
- Sonntag, 5. Dezember  
Constance Talmadge  
— in —  
GOOD REFERENCES  
2 Reel Comedy 10 u. 20c
- Dienstag, 7. Dezember  
George Walsh  
— in —  
FROM NOW ON  
Fox News - Bray Pictograph  
10 u. 15c
- Donnerstag, 9. Dezember  
Metro Special  
Alice Lake  
— in —  
THE MISFIT WIFE  
Fox News 10 u. 20c

ver unter Zuficherung der gebräuchlichen Löhnung von 8.50 Mark für den Tag acht Tage einberufen. Im Gegensatz zu anderen Städten ist eine Bezahung der Löhnung bis jetzt nicht

### Schaltjahrs - Ball

(der letzte für die nächsten 4 Jahre)  
— in der —  
**Barbarossa Halle**  
Sonntag, den 5. Dezember.  
Freundlichst ladet ein  
Ernst Zipp.

### Großer Ball

— in —  
**Maxwell**  
Samstag, den 4. Dezember.  
Gute Musik vom New Braunfels Musical Club. Jedermann herzlich eingeladen.

erfolgt. Da Aufforderungen bis jetzt ohne Erfolg geblieben sind, so beabsichtigen die Mitglieder der Wehr, die Klage gegen den Magistrat einzuleiten.

### Großer Schaltjahrs-Ball

in der  
**Deutonia Halle**  
Sonntag, den 12. Dezember.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

### Großer Ball

— in —  
**Uhland**  
Sonntag, den 5. Dezember.  
Freundlichst ladet ein  
A. F. Garbrecht.

### Großer Räumungs-Verkauf

## Bon Ton Millinery

beginnend Samstag, den 4. Dezember

Alle Hüte zum halben Preis. Verkauft diese Gelegenheit nicht!

### Profite in ausländischem Wechselkurs.

Wir offerieren deutsche Mark und Bonds zu den gegenwärtigen Markt-Notierungen, in beliebigen Summen. Bapieraeld an Hand zu jeder Zeit. Wir kaufen deutsche Mark oder Bonds gemäß unserem Teilzahlungs- (Partial Payment) Plan. Wegen nähere Auskunft schreibe man an

## Garson & Co.

Foreign Exchange Commercial Bankers  
406 Sam Houston Bldg. Dallas Texas  
Phone 9 3361  
New York und Boston

## Sylvester-Ball

in

## Opernhaus

zum Besten der

## Neu-Braunfeller Feuerwehr

freitag, den 31. Dezember 1920

Jedermann herzlich eingeladen

Eintritt für Herren \$1.50, für Damen frei.

Punsch wird um Mitternacht frei serviert.

## Blue Ribbon Reit-Pflüge.

## Standard Reit-Pflüge.

## Alle Avery Ackergerätschaften.

Carladungen werden täglich erwartet.

Pflüge sind schon angekommen.

## Eiband & Fischer,



**Clear As a Bell**

SONORA'S tone won highest score at the Panama Pacific Exposition. It is "clear as a bell," rich, natural, expressive, and wonderfully beautiful.

THE INSTRUMENT OF QUALITY

# Sonora

CLEAR AS A BELL

has more important features of construction than any other phonograph. The motor, for example, is made by experts with unequalled experience in the manufacture of musical instrument mechanisms. Sonora's premier motors run from 15 to 45 minutes with one winding and are peerless in power, reliability, silence of operation and long-running characteristics.

And the motor is but one of Sonora's many remarkable points of superiority.

Magnificent upright and period styles

## O. L. PFANNSTIEL

Phone 221  
NEW BRAUNFELS, TEXAS

Use Sonora Semi-Permanent Needles on all standard lateral cut records. They play many times, sweeten the tone, and do not destroy the records.

14-14A



Nocturne



Minuet

The Highest Class Talking Machine in the World